№ 200 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Detmold, Sonnabend, 25. August 1928

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau in Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich morgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2,20 ℳ, im Postbezug 2,20 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortlicher Redakteur: Erich Meinhard, für die Anzeigen: Wilh. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg. Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto: Hannover Nr. 7646. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 2441. — Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Ein abenteuerlicher Plan Dr. Hilferdings

Die auch über die vertraulichsten Vorgänge in der Reichsregierung stets gut informierte Zentrumspresse berichtete am Freitagmorgen über einen genialen Anleiheversuch des Reichsfinanzministers Dr. Hilferding bei den sozialen Versicherungsträgern (Landesversicherungsanstalten, Krankenkassen, Angestelltenversicherung usw.). Diese Versicherungsträger sollen der Reichsregierung für die inzwischen schon eingetretene Ebbe in der Reichskasse einen Betrag von über 600 Millionen Mark leihweise zur Verfügung stellen. Die Nachricht ist sensationell und wirkt sensationell; sie kennzeichnet das deutsche Finanzelend, sie kennzeichnet die trostlose Finanzlage im Reiche, sie beleuchtet die abschüssige Bahn, auf die wir uns zu begeben scheinen. Der Alarm, den die Zentrumspresse schlägt, ist nicht unbegründet. Die Beiträge zu den sozialen Versicherungsträgern fließen aus der Wirtschaft und sie dienen wenigstens zum Teil wieder der Wirtschaft. Die sozialen Anstalten legen ihr Geld zum Teil kurzfristig bei den Banken und Girokassen großstädtischer Sparkassen ihres Bezirkes oder Landes an; sie leihen es den Ländern und deren Provinzen, sie unterstützen damit unumgänglich notwendige Krankenhausbauten der Kommunen und Länder und verwenden es auch sonst in einer die Kapitalknappheit abschwächenden Weise. Wenn sie jetzt gezwungen werden, ihr Geld zum Ankauf von Reichsschatzanweisungen zu verwenden, dann muß die Kapitalknappheit wesentlich erhöht werden. Die Dinge liegen doch leider so, daß das von der Wirtschaft erarbeitete flüssige Kapital zum wesentlichen in die öffentlichen Kassen fließt. Was nicht der Reichs- und Landessteuerfiskus schluckt, fließt in die Kassen der staatlichen Brandversicherungen, Berufsgenossenschaften, Angestelltenversicherung, Krankenversicherung, Invalidenversicherung, Arbeitslosenversicherung usw. Alle diese Kassen führen den Wettlauf um Beitragserhöhungen und Kapitalansammlungen. Bislang hatte diese Kapitalsammlungswut wenigstens das Gute, daß sich Handwerk, Gewerbe und Industrie die entrichteten Beiträge gegen 12 % Zinsen wieder zurückleihen konnten, und das Scheinleben der Wirtschaft ist nicht zum letzten auf diese Darlehensquellen zurückzuführen. Damit soll jetzt aufgeräumt werden. Den Ländern und Gemeinden wird nun auch diese letzte Anleihequelle verstopft. Ihnen und auch der Wirtschaft. Auf dem Wege der Versicherungsbeiträge, deren Höhe den Arbeitern und Angestellten schon seit langem ein Dorn im Auge ist, über deren Höhe die Wirtschaft schon seit Jahren höchsten Unwillen empfindet, sollen die finanziellen Bedürfnisse des Reiches befriedigt werden. Das sind Pläne, die allerdings zum Nachdenken Veranlassung geben. Von der Leitung der Versicherungsträger ist kaum ein Widerstand zu erwarten. Den hat ja auch der selige Reichsbankpräsident Havenstein nicht geleistet, als ihm die Ingangsetzung der falschen Notenpresse befohlen wurde, als er sich auf Befehl von oben dazu hergab, den deutschen Mittelstand restlos um sein Sparkapital zu bringen. Oder will man die Schwächung der Leistungskraft der Versicherungsträger dadurch ausgleichen, daß man die Zwangsversicherung noch weiter ausdehnt? Mit der Zentrumspresse warnen wir vor solchen Absichten. Hier stehen die ernstesten Fragen des deutschen Volksschicksals auf dem Spiele.

Der Fürst zu Wied und der albanische Thron

Aufrechterhaltung seiner Ansprüche.

wtb. **Berlin**, 24. Aug. Die Berliner Vertretung der „Associated" Preß hat den Fürsten zu Wied gebeten, sich zu den englischen Meldungen zu äußern, wonach er erneut Ansprüche auf den albanischen Thron angemeldet haben sollte. Darauf ist vom fürstlichen Kabinett folgendes Antworttelegramm eingegangen:

Fürst Wilhelm hat 1914 Albanien unter Wahrung aller seiner Rechte verlassen. Er hält für sich und seine Nachkommen alle Ansprüche auf den Thron auch jetzt noch aufrecht, trotz der persönlichen Königswünsche Achmed Zoguls. Die Mehrheit des albanischen Volkes hängt auch jetzt noch dem Fürsten an. Für seine Rückkehr ist aber eine freie, unbeeinflußte Abstimmung zur Zeit unmöglich. Frei von persönlichem Ehrgeiz, nur das Wohl des albanischen Volkes im Auge, will der Fürst jetzt äußere und innere politische Schwierigkeiten vermeiden; er wartet den kommenden richtigen Zeitpunkt ab.

Weidmannsheil des Reichspräsidenten

wtb. **Fall i. Oberbayern**, 24. Aug. Reichspräsident von Hindenburg befindet sich seit gestern wieder auf der Gemsjagd in Fall. Der Reichspräsident, der von seinem Sohn, Major von Hindenburg, begleitet ist, hat wie in den letzten Jahren, bei Oberforstmeister Spengler Wohnung genommen. Die Jagd ist von herrlichem Wetter begünstigt. Der Reichspräsident hat bisher 2 gute Gemsböcke erlegt.

Der Reichskanzler fährt nach Genf

Führer der Delegation

wtb. **Berlin**, 24. Aug. (Drahtber.) **Das Reichskabinett hat sich in seiner heutigen Sitzung dahin entschieden, daß für den durch seinen Gesundheitszustand bedauerlicherweise noch behinderten Reichsminister des Auswärtigen der Reichskanzler selbst die Führung der deutschen Delegation für die diesjährige Völkerbundsversammlung in Genf übernehmen wird. Der Reichskanzler beabsichtigt, zur Eröffnung der Bundesversammlung, die am 3. September stattfindet, in Genf einzutreffen. Die Dauer seines dortigen Aufenthaltes wird von dem Verlauf der Verhandlungen abhängen.**

In politischen Kreisen wird Wert auf die Feststellung gelegt, daß die Entschließung des Reichskanzlers, selbst nach Genf zu fahren, nicht in erster Linie auf die Frage der Rheinlandräumung zurückgeht. Zwar wird Reichskanzler Müller den Außenminister naturgemäß auch bei den Besprechungen vertreten, die, wie jedesmal, so auch zweifelhaft jetzt, neben den eigentlichen Völkerbundssitzungen stattfinden werden. Vor allem fährt der Reichskanzler wegen des **Völkerbundes selbst nach Genf, weil das deutsche Volk in einer so großen und wichtigen Versammlung, an der die hervorragendsten Führer des Auslandes teilnehmen, jedenfalls durch einen verantwortlichen Staatsmann vertreten sein muß. Das gebietet nach der Auffassung politischer Kreise auch schon die Rücksicht auf die kleineren Staaten, mit denen wir zusammenarbeiten und die bekanntlich immer den größten Wert auf die Respektierung des Völkerbundes durch die sog. „großen Kollegen" legen.**

Das „Berliner Tageblatt" meldet noch, daß Prof. Dr. Hermann Zondek, der Dr. Stresemann während seiner Erkrankung behandelte, den Reichsaußenminister auf dessen besonderen Wunsch nach Paris begleiten werde. Dr. Stresemann werde in Paris nur an dem Diner teilnehmen, das Briand zu Ehren der fremden Staatsmänner gibt. Im übrigen werde er sich auf die Teilnahme am Unterzeichnungspakt und auf Unterredungen mit Kellogg, Poincaré und Briand beschränken und nach der Unterzeichnung nach Berlin zurückkehren.

Der Ministerrat in Paris

Zusammenkunft Stresemanns mit Briand und Poincaré.

Paris, 23. Aug. Der Ministerrat, der heute nachmittag um 15 Uhr begann, dauerte bis 17.50 Uhr. In dem hierüber ausgegebenen Kommuniqué heißt es: Der Ministerrat, der unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik tagte und an dem sämtliche Kabinettsmitglieder teilnahmen, hat den größten Teil seiner Beratungen der Regelung verschiedener Fragen gewidmet, die sei es durch die Unterzeichnung des Antikriegspaktes, sei es durch die nächste Völkerbundstagung, aufgeworfen werden können. In dieser Hinsicht hat der Ministerpräsident die Vollmachten des Außenministers Briand und der französischen Völkerbunddelegierten erneuert.

*

Poincaré will ausweichen

Französische Blätter zur Frage der Rheinlandbesatzung.

wtb. **Paris**, 24. Aug. Zwei Blätter besprechen die Beschlüsse des gestrigen Ministerrates, besonders auch hinsichtlich der anläßlich der Unterzeichnung des Antikriegspaktes zu führenden Verhandlungen zwischen den in Paris anwesenden Staatsmännern. „Petit Parisien" schreibt: Selbstverständlich dürfen die Vertreter der 15 unterzeichnenden Mächte am Montag kein anderes Problem erörtern, als den Antikriegspakt selbst, aber es scheint schwierig, wenn nicht sogar unmöglich, die Staatsmänner daran zu hindern, vor oder nach der Unterzeichnungszeremonie über Fragen zu sprechen, deren Lösung in erster Linie die öffentliche Meinung ihrer Länder interessiert. Stresemann soll am Sonntag eine Unterredung mit Briand und am Montag vormittag eine Unterredung mit Poincaré haben. Jedermann weiß, daß der Reichsaußenminister glücklich wäre, eine neue Prüfung der Frage der Rheinlandbesetzung vornehmen zu lassen. **Die Besetzung des Rheinlandes bildet ein Unterpfand, das nicht ohne eine kompensatorische Garantie hinsichtlich des Dawesplanes hergegeben werden kann. Überdies ist die französische Regierung stets der Ansicht gewesen, daß das Besetzungsproblem nicht ein ausschließlich französisches, sondern ein interalliiertes ist. Das Exposé Briands macht auch Anspielungen auf die andern europäischen Probleme, die in die Besprechung gezogen werden könnten, namentlich den Anschluß. Alle Minister sind aufgefordert worden, ihre Ansicht zu äußern; alle ohne Ausnahme haben Briand dem Sinne nach zugestimmt und seine Auffassung einstimmig gebilligt, keiner hat einen Vorbehalt gemacht. Das ist ein unbestreitbarer Erfolg für Briand, besonders, wenn man vergleichsweise an den Ministerrat denkt, der auf Thoiry folgte.**

„Echo de Paris" meint, wenn die Rheinlandfrage von Stresemann erörtert werde, werde man ihm zu verstehen geben, daß die jetzige Gelegenheit der Unterzeichnung des Antikriegspaktes sich nicht besonders zu einer derartigen Erörterung eigne. Aber der Ministerpräsident werde sich wahrscheinlich nicht auf diese negative Haltung beschränken, er werde, um den Reichsaußenminister zu informieren, angeben, daß die Räumung des Rhinlandes auf alle Fälle nicht außerhalb einer Gesamtregelung der Reparationen und der Kriegsschulden zur Diskussion gestellt werden könne. Alle Minister hätten sich im gestrigen Ministerrat der These Poincarés angeschlossen, einschließlich Briands, der erklärt habe, daß er niemals aufgehört habe, einer derartigen Auffassung zuzustimmen.

Eintreffen Kelloggs in Paris

wtb. **Paris**, 24. Aug. Staatssekretär Kellogg traf heute vormittag kurz nach 10 Uhr, von Le Havre kommend, im Sonderzuge auf dem Bahnhof Saint Lazaare in Paris ein. Mit ihm zusammen kam der kanadische Premierminister Mackenzie King. Die Herren wurden auf dem Bahnhof vom Chef des Protokolls, dem Polizeipräfekten, dem amerikanischen Botschafter und dem Vertreter der kanadischen Regierung begrüßt.

Staatssekretär Kellogg hat heute nachmittag dem Außenminister Briand einen Höflichkeitsbesuch abgestattet, den dieser als bald erwidert hat. Wie in der Umgebung des amerikanischen Staatssekretärs in Bestätigung der früher bereits durch die Presse gegangenen Meldungen erklärt wird, erblickt Staatssekretär Kellogg den einzigen Zweck seines Pariser Aufenthalts in der Paktunterzeichnung, und ist nach wie vor fest entschlossen, eine Befassung mit sonstigen internationalen Fragen zu vermeiden. Es wird für zweifelhaft gehalten, daß Kellog von seinem Vorsatz abweichen werde. Staatssekretär Kellogg gedenkt, seinen Aufenthalt in Europa, wie bekannt, lediglich noch zur Erwiderung des Besuches des Präsidenten des irischen Freistaates zu benutzen und wird sich zu diesem Zweck am Mittwoch in Le Havre an Bord des amerikanischen Kreuzers „Detroit" direkt nach Dublin begeben.

Die Einladungen zum Beitritt zum Antikriegspakt.

wtb. **London**, 24. Aug. Der Sonderkorrespondent der „Times" an Bord des Dampfers „Isle de France" meldet, er könne zuverlässig mitteilen, daß Kellogg seine Zustimmung dazu gegeben habe, daß der Vertrag an dem Tage nach der Pariser Zeremonie für alle anderen Mächte zur Unterzeichnung offenstehen soll und daß die amerikanischen Botschafter oder Gesandten den Wortlaut des Vertrages der Regierung des Landes, bei dem sie beglaubigt sind, übergeben, ihnen offizielle Mitteilung von der Unterzeichnung durch 15 Mächte machen und sie einladen werden, dem Vertrag beizutreten. Die 43 Länder, mit denen die Vereinigten Staaten offizielle diplomatische Beziehungen haben, würden eingeladen werden. Auch Sowjetrußland werde eingeladen werden, aber, um jeden Anschein einer offiziellen Anerkennung des Sowjetregimes zu vermeiden, hätten die Vereinigten Staaten den Ausweg gewählt, Frankreich zu gestatten, die Einladung auf Sowjetrußland auszudehnen. Ebenso werde China eingeladen werden, trotzdem es von den Vereinigten Staaten nur de facto anerkannt ist.

Dankgottesdienst anläßlich der Unterzeichnung des Kelloggpaktes.

wtb. **London**, 24. Aug. Der Dankgottesdienst in der Londoner Kirche St. Martin in the Fields, der am nächsten Montag zwischen 6 und 6.30 Uhr nachmittag anläßlich der Unterzeichnung des Kelloggpaktes abgehalten wird, wird durch Rundfunk verbreitet werden. Die Geistlichen der ausländischen Kirchen in London, Vertreter der Botschaften, der freien Kirchen und von Friedensgesellschaften werden daran teilnehmen.

Paris und die Kriegsächtung

Gerade rechtzeitig für die Unterzeichnungsfeierlichkeiten des Kellogg-Paktes ist der neue französische Haushaltvoranschlag veröffentlicht worden. Man wußte seit langem, daß es Poincaré nicht leicht werden würde, den neuen Etat auszubalancieren, da eine Erhöhung der Steuern nicht in Frage kommen konnte, während hingegen auf der andern Seite mancherlei neue Anforderungen an die Staatskasse herantraten. Der französische Ministerpräsident hat denn auch unbarmherzig in den Vorschlägen der einzelnen Ministerien herumgestrichen und es ist ihm so geglückt, den Fehlbetrag von 6 Milliarden Franken, der sich zunächst ergab, auf 1 Milliarde herunterzudrücken. Auch das Kriegsministerium hat daran glauben müssen. Es hatte nicht weniger als 4 Milliarden mehr angefordert, als der letzte Etat an Rüstungsausgaben brachte. Poincaré hat auch hier gestrichen, doch bringt der Haushaltvoranschlag immerhin noch eine Mehrforderung von einer Milliarde für Rüstungsausgaben. Diese Summe ist, so wird in der Begründung hinzugefügt, so bemessen, daß sie nicht verringert werden kann, wenn man nicht auf die Ausführung von Gesetzen verzichten wolle, die das Parlament als wichtig betrachtet hat. Besonderes Gewicht wird dabei in der Begründung noch einmal auf die Befestigung der Ostgrenzen gelegt, aber auch der allmähliche Ausbau des Flottenprogramms und die Kolonien sind nicht vergessen. Man wird zugeben müssen, daß solche Forderungen eine mehr als seltsame Begleitmusik zu der Unterzeichnung des Kellogg-Paktes bilden, zumal man nicht in Frankreich allein von einer Verstärkung der Rüstungen spricht. Auch in England wird ja, nachdem die Luftmanöver über London den Beweis erbracht haben, daß die Verteidigungsmaßnahmen für London unzureichend sind, von einer Vermehrung der Luftstreitkräfte gesprochen. Man sieht, daß man weder in London noch in Paris irgendwelche Folgerungen aus der Unterzeichnung des Kriegsverzichtvertrages ziehen will, es sei denn, daß man etwa die Absicht Painlevés, sein Kriegsministerium in Ministerium für die Armee umzubenennen, als wesentliche Folge der Kriegspaktunterzeichnung betrachte. Diese billige Geste scheint aber tatsächlich das einzig greifbare Ergebnis des Kellogg-Paktes zunächst zu bleiben, wobei sich Painlevé damit trösten dürfte, daß es weniger auf den Namen ankommt, wie das schon Romeo seiner Julia einst auseinander setzte, als vielmehr auf die Sache selbst. Da aber kann Painlevé mit der einen Milliarde Mehraufwendungen für die Rüstungen auch als Minister für die Armee durchaus zufrieden sein. Kein Wunder, daß unter solchen Umständen in Amerika die Opposition gegen den Kellogg-Pakt wieder wächst und daß man dort sich sogar zu der Erklärung versteigt, der Vertrag in seiner jetzigen Form stelle keinen Verzicht auf den Krieg oder gar eine Kriegsächtung dar, sondern bringe vielmehr die Legalisierung des Krieges.

Polizeikommissar Bauer freigelassen

wtb. **Landau**, 24. Aug. **Polizeikommissar Bauer wurde heute früh um 8½ Uhr aus der Haft entlassen. Polizeikommissar Bauer begibt sich von hier nach Mannheim.**

Wie der „Berliner Lokal-Anzeiger" erfährt, hat die französische Behörde an die Haftentlassung Bauers die Bedingung geknüpft, daß Bauer aus dem Dienste auszuscheiden hat.

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli waren vor dem französischen Militär-Polizeigericht und Kriegsgericht in Landau insgesamt 37 Deutsche, darunter 31 Männer und 5 Frauen, zur Verantwortung gezogen. Es wurden Strafen von insgesamt 15 Jahren Zuchthaus, 15 Jahren Aufenthaltsverbot, sechs Jahren und neun Monaten Gefängnis, 2463 Reichsmark und 565 Franc Geldstrafe ausgesprochen.

wtb. **Berlin**, 24. Aug. Die Meldungen über eine Erweiterung der britischen Besatzungszone durch Einbeziehung des Gebietes von Erbenheim eilen den Tatsachen voraus. Es sind wohl Verhandlungen zwischen der britischen und der französischen Besatzungsbehörde eingeleitet, jedoch ist noch kein Abschluß erfolgt.

Ein Kindermädchen durchschwimmt den Aermelkanal

wtb. **London**, 24. Aug. (Drahtbericht.) **Das 18jährige Kindermädchen Laddie Sharp aus London hat den Aermelkanal durchschwommen. Laddie Sharp war heute nacht 12.55 Uhr von Kap Grisnez gestartet. Sie traf um 3.55 Uhr nachmittags in Dover ein.**

Präsident Bach zurückgetreten

wtb. **Berlin**, 24. Aug. Einer hiesigen Korrespondenz zufolge ist der Vizepräsident des Reichsentschädigungsamtes, Bach, vor einigen Tagen aus Gesundheitsrücksichten aus dem Amte geschieden. Ein Herzleiden, das sich Vizepräsident Bach während seines Aufenthaltes in den Tropen zugezogen hatte, hatte sich in letzter Zeit verschlimmert, so daß Vizepräsident Bach auf Anraten seiner Aerzte sein Amt niederlegte. Vor einigen Monaten wurde, wie erinnerlich, Vizepräsident Bach von dem Farmer Langkoop im Reichsentschädigungsamt überfallen und mit dem Tode bedroht. Auch von anderen Geschädigten waren ihm bis vor kurzem Drohungen zugegangen.

Die Regierungsbildung in Thüringen

wtb. **Weimar** 24. Aug. Landtagspräsident Leber erteilte heute dem demokratischen Abgeordneten Prof. Dr. Krüger den Auftrag zur Regierungsbildung. Prof. Krüger, ehemaliger Professor an der Technischen Hochschule in Hannover und jetziger Bibliotheksdirektor in Altenburg, wird die Verhandlungen mit dem Ziel der Bildung einer großen Koalition aufnehmen.

Das Schicksal der Flieger Hassell und Cramer

wtb. **New York**, 24. Aug. Die Nachricht, daß das Flugzeug „Greater Rockford" vor Grönlands Küste gesichtet worden sei, wurde bis jetzt nicht bestätigt. Der Polarforscher Mc. Millian meint, er sei überzeugt, daß die Hasselgruppe von an der Küste lebenden Eskimo-Fischern oder Karibu-Jägern gefunden werden würde. Ein Radio-Liebhaber in Chicago meldet, er habe einen Funkspruch aufgefangen, aus dem hervorgehe, Hassell sei gezwungen worden, Sonntag früh wegen schlechter Oelverteilung notzulanden.

Neues vom Tage

Zugentgleisung im polnischen Korridor.

Der Schnellzug Danzig-Warschau ist nach Blättermeldungen aus Warschau auf der Station Konojad im Korridorgebiet verunglückt. Die drei letzten Wagen des Zuges sind entgleist und mit einer Lokomotive auf dem Nebengleis zusammengeprallt, die Wagen dadurch schwer beschädigt und teilweise zertrümmert. 15 Passagiere sind mehr oder weniger schwer verletzt.

Doppelmord.

In dem Dorfe Leuthen im Kreise Sagan wurde ein hochbetagtes Ehepaar in seiner Wohnung ermordet aufgefunden und als Täter der in dem Hause als landwirtschaftlicher Arbeiter beschäftigte 19jährige Richard Schöpzel ermittelt, der die alten Leute nach einem Streit mit einem Futterstampfer erschlagen hat. Der Täter, ein geistesschwacher, aber jähzorniger Mensch, hat die Tat eingestanden.

2 Bahnarbeiter vom Zuge getötet.

Wie die Reichsbahndirektion Erfurt mitteilt, wurden gestern früh zwei bei der Bahnmeisterei Grimmenthal beschäftigte Arbeiter, die auf ihrem Wege zur Arbeit verbotener Weise ein Schienenfahrrad benutzten, von einem Personenzug erfaßt und sofort getötet. Es herrschte starker Nebel.

Drei Todesfälle durch Diphtherie in einem Kinderheim

Nach Mitteilung des Hamburger Gesundheitsamtes sind in einem mit 100 Kindern belegten Heim Diphtherieerkrankungen aufgetreten. Das Heim wurde sofort geschlossen. Drei Kinder sind gestorben. Die übrigen Erkrankten befinden sich auf dem Wege der Besserung.

10 Personen auf einer Farm ermordet

wtb. **Gray Valley (Californien)**, 23. Aug. **Ein auf einer Farm nahe Fairfield lebender Chinese ermürgte gestern in einem Anfall von Geistesstörung die Familie seines Arbeitgebers und mehrere Arbeitskollegen, im ganzen 10 Personen. Er wurde von der Polizei verhaftet. Die Opfer sind sämtlich Chinesen.**

Ein südamerikanischer Diplomat beim Baden ertrunken.

Der Gesandtschaftsattaché Ignazio Lago, der der Gesandtschaft des Freistaates Columbien in Rom angehörte, ist in Warnemünde gestern nachmittag beim Baden vor den Augen seiner Freunde verschwunden und hat vermutlich den Tod in den Wellen gefunden. Der Attaché hatte sich, obgleich er nicht schwimmen konnte, etwa 150 Meter weit ins Meer hineingewagt. Der Ertrunkene befand sich z. Zt. auf einer Weltreise. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Die ungesicherte Schranke.

Auf der vielbenutzten Chaussee Barth—Löbnitz im vorpommerschen Kreis Franzburg wurde das Auto des Barther Kinobesitzers Höhn auf der Fahrt nach Stralsund bei einem schrankenlosen Bahnübergang von einem Zuge erfaßt. Frau Höhn starb an den erlittenen Verletzungen, der Chauffeur liegt besinnungslos im Stralsunder Krankenhaus. Die Unhaltbarkeit der schrankenlosen Bahnübergänge wird in diesem Falle um so krasser dargetan, als das zuständige Landratsamt in Barth schon mehrfach bei der Reichsbahnverwaltung ohne Erfolg jedoch die Errichtung einer Bahnschranke an der Unglücksstätte beantragt hatte.

Zwei Tote bei einem Autounglück.

Infolge eines Federbruchs stürzte auf der Chaussee von Prenzlau nach Güstow ein Auto in den an dieser Stelle ungewöhnlich tiefen Chausseegraben. Die beiden Insassen, ein Ehepaar von Kracht aus Berlin, waren sofort tot. Der Wagen ist vollständig zertrümmert.

Rätselhafter Doppelmord.

Oberhalb von Braunlage wurden von Fußgängern, auf einer Bank sitzend, zwei junge Leute mit Kopfschüssen tot aufgefunden. Nach Lage der Dinge erscheint es wenig glaubhaft, daß Erschießen auf Verlangen oder Verabredung vorliegt, vielmehr läßt die Haltung der Erschossenen auf der schmalen Bank die Möglichkeit eines fingierten Selbstmordes naheliegend erscheinen. Die Staatsanwaltschaft ist mit der Aufklärung der rätselhaften Angelegenheit beschäftigt. Es handelt sich um den 22jährigen Kaufmann Werner Heubach aus Osterwieck und den 22jährigen Kaufmann Dömelmann aus Westeregeln, die sich beide als Kurgäste in Braunlage aufhielten.

Kleine Meldungen

wtb. **Dessau**, 24. Aug. Das Flugzeug „M. 33" ist mit Bert Acosta, Levine, dem amerikanischen Piloten William Carney und dem Junkersmonteur Heyde um 15,31 Uhr glücklich nach London gestartet.

wtb. **Stavanger**, 24. Aug. Der russische Eisbrecher „Krassin", der sich an dem Hilfswerk für die Nobile-Expedition beteiligte, ist, nachdem hier an dem Schiff Reparaturen vorgenommen wurden, nach Bergen in See gegangen. Der „Krassin" wird in Bergen Kohlen laden und wahrscheinlich heute abend dort eintreffen.

wtb. **Washington**, 24. Aug. Die Zeitung Foreign Affairs will erfahren haben, daß Kellogg ein von Präsident Coolidge und dem Chef der Admiralität ausgearbeitetes Memorandum mit auf die Reise gegeben worden sei, in dem Amerikas Mindestforderungen hinsichtlich der Frage der Flottenstärke enthalten sein sollen. Kellogg habe Auftrag, dieses Memorandum der englischen und der französischen Regierung zu unterbreiten.

Lipper Land

Beschleunigung der Verwaltungsangelegenheiten

Aus dem Büro des Landespräsidiums wird uns geschrieben: Das Landespräsidium hat angeordnet, daß auf beschleunigte Erledigung aller Verwaltungsvorgänge besonders geachtet werde. Die Behörden sind angewiesen, jede unnötige Verzögerung bei ihrer Arbeit zu vermeiden, und es ist darauf hingewiesen worden, daß beschleunigte Erledigung um so mehr geboten ist, da bei fast allen Entscheidungen usw. wirtschaftliche und finanzielle Verbindungen in Frage kommen, bei denen Verzögerungen oft von nachteiligem Einfluß für die Beteiligten sind. Diese beschleunigte Erledigung hat, worauf besonders hingewiesen wird, keine Belastung, sondern im Gegenteil eine Entlastung zur Folge. Sie ist aber vor allem auch nötig, weil von den behördlichen Entscheidungen pp. in vielen Fällen die ungestörte und förderliche Erledigung privatwirtschaftlicher Angelegenheiten abhängt.

Fernsprechanschlüsse im Regierungsgebäude in Detmold

1. Landespräsidium	3051
Nach Büroschluß und nachts: Geschäftsführendes Mitglied Drake	2151
2. Regierung	3051
(Abteilg. des Innern, Bau-, Domän.-, Finanz-, Forst-, Fürsorge-, Schul- und Wirtschaftsabteilung)	
Nach Büroschluß u. nachts: Präsidialrat und Landespolizeidirektor Heise	2152
Kriminalpolizei (Sonderdienst)	2256
Gendarmeriekommando	2154
Staatlicher Automobilbetrieb (Krankenauto)	3046
3. Land- und Amtsgericht	3051
Nach Büroschluß und nachts: Kastellan	3048
4. Staatsanwaltschaft	3051
Nach Büroschluß und nachts: Oberstaatsanwalt Dr. Tornau	2461
5. Kriminalpolizei (Sonderdienst)	3051
Nach Büroschlubß und nachts	2256
6. Gendarmeriekommando	3051
Nach Büroschluß und nachts	2154

Zur Vermeidung von Fehlanrufen werden die Fernsprechteilnehmer um Berichtigung des Fernsprechbuches ersucht.

Gärtner-Verbandstag in Detmold

Willkommen in Detmold! Wieder einmal steht die Landeshauptstadt im Zeichen einer ernsten Berufstagung. Zum ersten Male seit seinem Bestehen hat der Landesverband Westfalen, Lippe und Osnabrück im Reichsverband des Deutschen Gartenbaues e. V. seine zahlreichen Mitglieder zur Sommertagung nach Detmold geladen. Am Bahnhof grüßen die lippischen Vertreter des schönen Gewerbes die von fern und nah kommenden Berufskollegen mit einem prächtigen Ehrenbogen. In stiller Kleinarbeit ist alles getan, den Gästen während der mannigfaltigen Veranstaltungen in Detmold und dem Teutoburger Walde den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Aus dem reichhaltigen Programm nennen wir den Empfang der auswärtigen Gäste am Sonntagvormittag. Nachmittags 3 Uhr Treffen am Markt zu gemeinsamen Ausflügen zum Donoperteich und den Externsteinen. Abends 8 Uhr offizieller Begrüßungsabend im Gesellschaftshaus. Am Montag, vormittags 10 Uhr, beginnt dann die Hauptversammlung der Mitglieder und Gäste im Hotel „Odeon". Im Mittelpunkt der Tagung stehen Vorträge des Dipl.-Gartenbau-Inspektors Demmig-Berlin über „Die Umstellung im Garten durch Gerätebeschaffung", des Obstbauinspektors Lenders-Paderborn über „Die Einstellung des deutschen Volkes zum Gartenbau", und des Direktors Benack von der Gärtner-Lehranstalt Wolbeck bei Münster über „Das gärtnerische Unterrichtswesen". Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgt nachmittags eine Besichtigung des Hermanndenkmals mit einer Ansprache. Der Abend wird mit einem Festball im „Odeon" beschlossen. Der folgende Dienstag führt die Gäste in die Umgebung. Mit mehreren Gesellschaftskraftwagen werden Bad Salzuflen, Vlotho, Porta Bad Oeynhausen, Bad Meinberg, Bad Hermannsborn, Bad Pyrmont und Hameln besichtigt.

Wir nehmen gern Veranlassung, den zahlreich nach Detmold kommenden Gästen die herzlichsten Willkommensgrüße zu übermitteln und verbinden damit den Wunsch, daß die Tagung den besten Verlauf nehmen möge!

— **125 Jahre Goslarer Jäger.** Am ersten Sonntag im Oktober feiern die Goslarer Jäger ihr 125jähriges Bestehen. Der Hauptausschuß, der aus Vertretern des Vereins ehemaliger Jäger und Schützen Goslar, der Vereinigung ehem. Goslarer Jäger und einem Vertreter des aktiv. Goslarer Jäger-Batl. besteht, legt Wert darauf, daß vor allen Dingen auch die älteren Kameraden und die Veteranen an dieser Feier teilnehmen. Dieser Wiedersehenstag wird im Zeichen der Erneuerung des Gelöbnisses treuer Kameradschaft stehen.

— **Ab 1. September Ebert-Hindenburg-Marken.** Die bereits angekündigten sogenannten Präsidentenmarken werden am 1. September in den Postanstalten zur Ausgabe gelangen. Die neuen Marken entsprechen in Form und Größe den bisherigen. Die Markenwerte 3, 8, 10, 20, 30, 45 und 60 Pfennig zeigen das Bild des früheren Reichspräsidenten Ebert, die Werte 5, 15, 25, 40, 50 und 80 Pf. das Bild des Reichspräsidenten von Hindenburg. Die alten Markenbestände werden neben den neuen Marken aufgebraucht.

Detmold

— **Straßenverbesserung.** An der nunmehr fast restlos bebauten Sedanstraße wird jetzt auch der Anlage eines ordnungsmäßigen Weges das nötige Interesse zugewandt. Seit kurzem sind dort größere Mengen Schotter angefahren, und nicht lange wird es dauern, daß auch diese Straße eine dauerhafte Decke erhält. Freuen würde man sich weiter, wenn diese breite Straße an beiden Seiten durch Anpflanzung von Bäumen ein freundlicheres Ansehen erhielte.

— **Verbesserungen bei der Pesag.** Nachdem kürzlich der Unterbau der Paderborner Straßenbahngesellschaft auf der Zufahrtsstraße nach Detmold an den verschiedensten Stellen im Interesse einer ruhigeren Fahrt vollständig erneuert worden ist, kommt die Pesag jetzt bei dem ständig wachsenden Automobilverkehr auch einem langgehegten Wunsch des Publikums nach. Bekanntlich war das Ein- und Aussteigen auf den belebten Straßen bislang mit mehr und minder gefährlichen Dingen verbunden. Um diesen Uebelstand zu beseitigen, werden jetzt auf der Strecke von Detmold über Remmighausen, Horn, Externsteinen bis nach Kohlstädt auf der entgegengesetzten Seite der Straße geräumige Aussteigeplätze angelegt, die mit festem Schotterungsgrund bei jeder Witterung sauber bleiben. Die bisher fast täglich zu beobachtenden Stürze in Straßengräben gehören nunmehr auch bald der Vergangenheit an. Die dauernde Modernisierung der Straßenbahn wird nur Anerkennung finden. Zu wünschen wäre nur, daß Automobilisten, Motorradfahrer, und ganz besonders Fahrzeuge, auf freier Strecke die Signale der Straßenbahn respektieren und vor allem an den Haltestellen in der Stadt so langsam zu fahren, daß Fahrgäste nicht in Gefahr kommen.

— **Die Freie Malerinnung** unternahm am vergangenen Montag einen Autoausflug, an dem sich auch die Damen der Innungsmitglieder beteiligten. Die Fahrt ging zunächst nach Bad Hermannsborn, von dort nach Bad Driburg. In beiden Orten wurden die Badeanlagen besichtigt. Die Reiseroute führte darauf nach Höxter und zur altberühmten Abtei Corvey, deren Sehenswürdigkeiten gleichfalls mit großem Interesse in Augenschein genommen wurden. Auch dem Kloster Marienmünster wurde ein Besuch abgestattet. Sodann ging es wieder ins Lipperland zurück, und zwar nach Schwalenberg, wo die abwechslungsreiche Fahrt nach einer Besichtigung der Stadt mit einem gemütlichen Beisammensein bei dem aufmerksamen Wirt Niederbracht ihr Ende fand. Um die Mitternachtsstunde langte man wohlbehalten und hoch befriedigt wieder in Detmold an.

— **Landestheater.** Nach dem Erfolg, den der Shaw-Abend mit der Komödie „Man kann nie wissen" bei seiner Erstaufführung hatte, wird derselbe am Sonntag wiederholt. Auch an diesem Abend gastiert Margarethe Boelling-Krückeberg in der Rolle der Gloria. Dieser Abend dürfte auch wieder einen recht regen Zuspruch haben.

— **Abschiedsabend von Lucie Kolms.** Am Mittwoch, 28. August, wird sich Fräulein Lucie Kolms vom Detmolder Publikum als „Scampolo" verabschieden, um ihr neues Engagement am Landestheater in Koburg anzutreten. Dieser Abend wird sicherlich im Zeichen eines ausverkauften Hauses stehen, denn unser Theaterpublikum wird es sich nicht nehmen lassen, der geschätzten Künstlerin noch einmal zu beweisen, wie große Sympathien sie sich mit ihren zahlreichen, seit ihrem ersten Auftreten als Franziska in „Minna von Barnhelm" hier gespielten Rollen erworben hat, und um ihr die besten Wünsche für ihre Zukunft mit auf den Weg zu geben.

— **Krummes Haus.** Die bereits zweimal wegen der ungünstigen Witterung abgesagten Sonderkonzerte der Militärkapelle unter Mitwirkung des Opernsängers Herrn Pelzer und des Pianisten Herrn W. Hönsch sollen nun bei gutem Wetter am kommenden Sonntag, nachmittags 4 und abends 8 Uhr, stattfinden.

— **Hotel Friedenstal.** Heute abend findet hier ab 8—3 Uher Künstlerkonzert mit Tanzeinlagen statt.

— **Im Café Stieve** konzertiert am Sonntag, nachmittags und abends, die neuverpflichtete Kapelle Asim Timöve.

— **Ein großer Ball** wird morgen ab 4 Uhr im Neuen Krug veranstaltet.

Amt Detmold

Heidenoldendorf, 25. Aug. Sängerbesuch. Das Männer-Quartett von 1874 Hagen-Delstern trifft heute abend 6 Uhr mit 70 Personen mit der Straßenbahn ein und wird vom Gesangverein „Thusnelda" am Marktplatz durch Sängerspruch empfangen. Darauf erfolgt die Ausgabe der Quartiere. Um 8½ Uhr versammeln sich beide Vereine im Vereinslokal mit ihren Quartiergebern, Freunden usw. zu einem gemeinsamen Sängerbeisammensein. Mancherlei Unterhaltung wird hier für eine gute Sängerstimmung sorgen. Wie aus Sängerberichten zu lesen, verfügt der auswärtige Verein über glänzendes Stimmaterial, konnte er doch noch vor drei Wochen im Sängerwettstreit in der 1. Klasse sämtliche ersten Preise und Ehrenpreise an sich bringen. Uns Heidenoldendorfern steht also ein Genuß bevor. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Heidenoldendorf, 24. Aug. Was lange währt, wird endlich gut! Seit langer Zeit ist hier mit vollstem Recht über den überaus schlechten Zustand der Landstraße durch unser Dorf geklagt worden. Den vielen und berechtigten Protesten folgt jetzt die Verbesserung. Die Landesstraßenbauverwaltung läßt eine Beschotterung der Straße vornehmen. Während die Strecke von der Sichterheide bis zum Spritzenhaus bereits fertiggestellt ist, folgt jetzt die weitere Strecke durch das Dorf bis zur Schule.

Schling, 24. Aug. Am kommenden Sonntag feiert der Sportverein „Alpen" Schling sein diesjähriges Stiftungsfest im blühenden Heideschmuck im Saale des Herrn Biere in Heiligenkirchen.

Bad Salzuflen

— **Pfarrerwahl.** Im Frühgottesdienst findet an diesem Sonntag die Wahl zur Besetzung der zum 1. Oktober frei werdenden I. Pfarrstelle der reform. Gemeinde statt.

— **Bad Salzuflens größtes Konzertereignis** ist der für Montag, den 3. September, angesagte Lieder- und Arienabend von Deutschlands beliebtestem Sänger Heinrich Schlusnus (1. Bariton der Staatsoper Berlin). Es ist ein ausgewähltes Programm vorgesehen, welches Lieder von Schubert, Beethoven, Hugo Wolf, Mozart und Verdi aufweist. Die Begleitung am Flügel wird durch den bekannten Pianisten Franz Rupp (Berlin), dem ständigen Begleiter des Sängers, ausgeführt. Einlaßkarten in verschiedenen Preislagen sind an der Theaterkasse ab Dienstag, nachmittags 4 Uhr, erhältlich. Näheres durch die Anzeigen und Plakate.

— **Vom Bade.** Die kommende letzte Augustwoche bringt außer den üblichen Früh- und Kurkonzerten zunächst am Sonntagabend das ursprünglich für den vergangenen Mittwoch angesetzt gewesene große Brillantfeuerwerk, falls nicht die Witterung wiederum ungünstig sein sollte. Der mit einer Filmvorführung verbundene Vortrag des Fliegerhauptmanns a. D. Wilh. Aschenborn über den deutschen Ozeanflug mit der „Bremen" nach Amerika dürfte sodann am Montagabend infolge seiner Aktualität allseitigem, großem Interesse begegnen. Auch am Dienstag wird die Aufführung der allbeliebten Operette „Das Dreimäderlhaus" sicherlich eine kaum geringere Anziehungskraft auf das theater- und musikliebende Publikum ausüben, als der nachmittags stattfindende Kinderball auf die tanzlustigen lieben Kleinen. Die Militärkonzerte des Mittwochs bringen die des überaus großen Zuspruchs stets sichere Abwechslung in die Reihe der musikalischen Veranstaltungen, und am Donnerstag wird sich die auch im Laufe dieser Spielzeit mit vielseitigem Erfolg aufgetretene Naive unseres Kurtheaters, Frl. Lucie Kolms, mit einer ihrer besten Rollen in dem reizenden Lustspiel „Scampolo" von ihren zahlreichen Freunden und Verehrern verabschieden. Für Freitag steht außer einem Promenadenball im großen Kurhaussaal ein drittes Sinfoniekonzert im Theatersaale bevor, und am Sonnabend wird das urdrollige Lustspiel „2 mal 2 = 5" hoffentlich recht viele Freunde köstlichen Humors im Kurtheater vereinen.

— **Kurtheater.** Der große Schwankerfolg „Unter Geschäftsaufsicht" von Franz Arnold und Ernst Bach gelangt heute zum letzten Male zur Aufführung. — Dienstag findet eine Aufführung der Operette „Das Dreimäderlhaus" statt.

— **Fundbüro.** Ein kleiner Hund zugelaufen. Falls derselbe innerhalb acht Tagen von dem Eigentümer nicht abgeholt ist, wird über ihn anderweitig verfügt.

Schötmar

— **Unter großer Beteiligung** wurde am Donnerstag der Ziegeleibesitzer Quent zu Grabe getragen. Der Landwehrverein, der Artillerie- und Kavallerieverein sowie die 3. Kompagnie des Schützenbataillons gingen dem Trauerzuge voran, während eine Musikkapelle ernste Weisen spielte. Der Verstorbene war Mitkämpfer von 1870/71 und Ehrenmitglied der beiden genannten Kriegervereine. Die allgemeine Anteilnahme an seiner Beerdigung legte von der großen Wertschätzung, die er zeitlebens genoß, beredtes Zeugnis ab.

Oerlinghausen

— **Die Bielefelder Aufbauschule im vorgeschichtlichen Oerlinghausen.** Vor einigen Tagen war die Bielefelder Aufbauschule mit ihren Lehrern hier, um unter der Führung des Oberlehrers Diekmann von hier die prähistorischen Siedlungen zu besichtigen. Man kam zur Steinsiedlung Menkhausen, zum „Wöstenfeld" und zum Hünengrab, woselbst der kenntnisreiche Führer jedesmal die notwendigen Aufklärungen gab. Herr Diekmann wies dann auf eine neue Steinzeitsiedlung hin, die voraussichtlich in nächster Zeit ausgegraben werden soll. Um die Probe für das Vorhandensein einer Siedlung zu geben, wurden an dieser Stelle an der Oberfläche Suchungen vorgenommen, deren Ergebnis sofort eine Besprechung nach sich zog. Man hatte gefunden: Abschläge, Splitter, Klingen, Scheibenschaber, Knollen mit Schlagstreifen, alles Dinge, wodurch der Beweis einer alten Siedlung erbracht werden soll. Man ging dann ins Schopketal, wo eine Siedlung ausgehoben ist. Hier konnte die Technik des Ausgrabens erläutert werden. Am Abend fand noch ein Lichtbildervortrag von Herrn Diekmann statt über die Kultur der Urmenschen in hiesiger Gegend. So konnten hier am praktischen Beispiel viel neue Kenntnisse erworben werden.

— **Jugendherberge.** Der Neubau der Jugendherberge ist in vollem Gange. Auf luftiger Höhe, vom Tönsberge herab, schaut sie in die landschaftlich reizvolle Umgebung zur blühenden Heidesenne, zum Schopketal, auf die Höhen zum Bielefelder Teutoburger Walde, auf den schönen Ort selbst. In nächster Zeit wird ein Werbeabend zum Besten des Jugendherbergsverbandes gegeben werden, an dem eine auswärtige Schule unter Leitung des Rektors Köksche einen Konzert- und Spielabend veranstalten wird. Der allbekannte Führer des Verbandes für deutsche Jugendherbergen wird einen Vortrag über das Jugendherbergswerk halten.

Horn

— **Aus dem Geschäftsleben.** Wir berichteten vor einigen Tagen über die Gründung verschiedener neuer Geschäfte. Dabei ist eine kleine Verwechslung eingetreten. Die Niederlage der Färberei Koch-Detmold befindet sich entgegen der ersten Mitteilung ab heute im Maßgeschäft Donner an der Nordstraße.

— **Die nächste Stadtverordnetensitzung** findet am Dienstag, dem 28. August d. J., abends 8½ Uhr, im Sitzungssaale des Rathauses statt. Die letzte Sitzung mußte bekanntlich kurz vorher abgesagt werden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Wahl eines neuen Stadtrates, Neuwahl eines Mitgliedes der Badeanstaltskommission, Aufforstung der Flachsrottenwiese, Genehmigung der Weichenlegung der Straßenbahn in der Schüsselgrund, Genehmigung der Satzung für das Jugendamt, Neubau Ernst Capelle, Instandsetzung bzw. Fertigstellung des Sportplatzes, Verlängerung des Vorkaufsrechts für einen Bauplatz am Holzhauser Berge der Arbeiterjugend, Genehmigung von Kabellegungen in der Mittelstraße und über den Wall, und Errichtung einer Transformatorenstation am Nordtore und noch verschiedenes.

Amt Horn

Schlangen, 24. Aug. Aus der Gemeindevertretung. Auf Ausübung des Vorkaufsrechtes beim Grundstücksübergang Heinr. Neese an Fritz Tracht wird verzichtet. Des weiteren liegt ein gerichtlicher Kaufvertrag vor bezügl. des Grundstücksverkaufs Nr. 288 (Kellnersche Besitzung — Doktorhaus) an Dr. med. Aldegarmann in Lippspringe. In diesem Falle wird beschlossen, die endgültige Beschlußfassung über die evtl. Ausübung des Vorkaufsrechtes bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen. Inzwischen soll eine Besprechung aller Beteiligten stattfinden. 2. Gemäß Beschluß der letzten Sitzung hat eine Besichtigung zwecks Ausbesserung der Adolfstraße durch die Wegebaukommission stattgefunden. Diese schlägt vor, durch Herrn Heinr. Deppe sen. zunächst einen Plan nebst Kostenaufstellung über alle erforderlichen Arbeiten aufstellen zu lassen. 3. Bezüglich der Freilegung des im Bebauungsplan vorgesehenen neuen Weges nach der alten Rothe hat zwischen der von der Gemeindevertretung eingesetzten Kommission und den Einspruchserhebenden eine besondere Sitzung stattgefunden. Die Kommission macht folgenden Vorschlag: Den neu anzulegenden Weg zwar in einer Breite von 10 Metern beizubehalten, jedoch zunächst nur eine Breite von 5 Metern offenzulegen. Die restlichen 5 Meter sind abzugeben, sobald das Bedürfnis hierzu seitens der Gemeindevertretung bejaht wird. Die Entschädigungsfrage soll bei Freilegung der ganzen Breite geregelt werden. Die im letzten Verhandlungstermin nicht anwesenden Einspruchserhebenden sollen entsprechend benachrichtigt werden, desgl. alle übrigen interessierten Grundbesitzer. 4. Seitens des Bäckermeisters Riepenhausen war beantragt worden, ihm die Genehmigung zur Überbauung des bereits vor kurzem überbrückten Bachbettes zu erteilen. Er will daselbst eine Waschküche nebst Stallung und Wagenremise errichten. Die Wegebaukommission hatte sich bereits mit diesem Antrage beschäftigt und schlägt vor, falls grundsätzlich gegen die geplante Überbauung nichts einzuwenden sei, die Seitenwand der Wagenremise mit der gegenüberstehenden Wand gleich hoch zu ziehen. Die Gemeindevertretung kann sich für eine Bebauung in der Breite, wie die Zeichnung vorsieht, nicht so recht entschließen. Der Vorsteher, erforderlichenfalls die Baukommission, soll nochmals mit Riepenhausen verhandeln, desgl. mit dem Nachbar Vollhöfer, der gegen die Überbauung Einspruch erhoben hatte. Letzterer möchte an dieser Stelle einen Fahrweg für sich in Anspruch nehmen, um zu seinem hinter seinem Wohnhause liegenden Gartengrundstück gelangen zu können. 5. Bezüglich der Nachprüfung der Veranlagungslisten zu den Hand- und Spanndiensten wird dem Vorschlage des Gemeindevorstandes entsprochen. Das endgültige Ergebnis mit dem Landwirtschaftl. Verein steht noch aus. 6. Das Anstreichen sämtlicher Überflurhydranten wird für erforderlich erachtet; die Arbeiten sollen unter den hiesigen Handwerkern öffentlich ausgeschrieben werden. 7. Etwa vorkommende kleine Reparaturen an den Hydranten usw. sollen Herrn Petring übertragen werden. Herr Klempnermeister Tracht soll dagegen die Überwachung der Straßenbeleuchtung beibehalten. Änderungen in dieser Regelung behält sich die Gemeindevertretung vor. 8. Ein Antrag des Spielvereins „Fortuna" auf Übernahme von Kosten für die Wiederinstandsetzung der Einfriedigung auf dem Sportplatz wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt. Die eingereichte Rechnung erscheint der Vertretung reichlich hoch bemessen zu sein und so soll zunächst Nachprüfung erfolgen.

Lage

— **Militärisches Leben und Treiben** herrschte gestern in unserer Stadt. Reichswehrtruppenteile machten für einige Stunden in unserer Stadt kurze Rast. Auf dem Sedanplatze konzertierte gestern mittag und abend die Reichswehrkapelle, wo groß und klein sich ein Stelldichein gaben. Heute früh verließen die Soldaten wieder unsere Stadt.

— **Militärische Uebungen.** Auf dem Gelände zwischen unserer Stadt und Helden finden am heutigen Tage militärische Uebungen der Pionierabteilungen der Regimenter 4 und 6 statt. Um eine reibungslose Durchführung der gestellten Aufgaben zu erreichen, werden die „Schlachtenbummler" freundlichst ersucht, den Anweisungen der dort vertretenen Gendarmerie- und Polizeibeamten Folge zu leisten.

— **Reichskrone-Lichtspiele.** „Dragonerliebchen" ist ein Lustspielschlager ersten Ranges. Harry Liedtke weckt als Dragoner-Oberleutnant Seppl Sterz Lachsalven, und seine Partnerin Maria Paudler als kleines Ladenfräulein gefällt überall. Hanni Weiße entfaltet als Tingeltangel-Schöne viel Temperament. Hans Junkermann ist diesmal ein Dragoner-Oberst, eine Art Schaf im Wolfspelz. Eine Sondernummer ist Fritz Kampers als „Pfeifendeckel" oder Offizierbursche. Er zieht alle Register seines urwüchsigen Humors und gibt sicher eine der besten Leistungen, die man je von ihm gesehen hat. Der Regisseur Rudolf Walter-Fein läßt Gefühl und Humor in gleicher Weise zu Worte kommen. Das gut besetzte Haus spendete dem Film viel Beifall. — Im Beiprogramm gelangt der Film „Der Komödiantenprinz", eine lustige Vagabunden-Geschichte in 6 Akten, und die neue Ufa-Wochenschau zur Vorführung.

— **Die Gottesdienste in der luther. Kirche** beginnen morgen wieder um 10 Uhr (Hauptgottesdienst) und 11¼ Uhr (Kindergottesdienst). Sie werden aber vorläufig noch im evangel. Vereinshaus im Gerstkamp abgehalten.

Amt Lage

Nienhagen, 24. Aug. Diebstahl. Einem bei einem hiesigen Landwirt beschäftigten Knecht wurde vor einigen Tagen ein im Schlafzimmer aufgestellter und verschlossener Koffer gewaltsam geöffnet. Der Täter entwandte 20 Mark. Die sofort eingeleiteten Untersuchungen führen auf eine bestimmte Spur. Man hofft, einen ungetreuen Mitarbeiter bald zu überführen.

Klüt, 25. Aug. Preisschießen veranstaltet morgen in Klüt der Kriegerverein Dehlentrup-Klüt-Oettern-Bremke. Der Anfang ist für 1 Uhr bestimmt. Zur Verfügung stehen drei erste Geldpreise und zehn Preise in Sachwerten.

Pivitsheide, 24. Aug. Die Freie Spielvereinigung feiert am 2. September das diesjährige Sportwerbefest auf dem Sportplatz beim Donoperteich. Die Nachbarvereine werden gebeten, diesen Tag freizuhalten.

Augustdorf, 25. Aug. Heute abend 8¼ Uhr findet bei Multhaupt eine Jugendversammlung des Turnvereins Augustdorf (D. T.) statt, zu der vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder notwendig ist. (Beratung über das Jugendtreffen am 1. und 2. September.) Alle Mädchen und Jungen, die dem Verein beitreten wollen, werden gebeten, sich ebenfalls einzufinden.

Augustdorf, 25. Aug. Ein Heideblümchenfest mit Tanzvergnügen findet morgen im Pollmannskruge in Augustdorf statt. Der Anfang ist um 4 Uhr.

Alte Hansestadt Lemgo

— **Missionsbazar im Schützenhaus.** Am Donnerstag nachmittag veranstaltete die hiesige Gruppe des Deutschen Frauen-Missions-Gebetsbundes wie im vorigen Jahr einen Bazar im Schützenhaus. Im großen Saal hatten an sechs geschmückten langen Tafeln die Gäste Platz genommen, die vorher in dem angrenzenden Verkaufsraum die mancherlei hübschen Handarbeiten, Bücher und Bilder, Bürsten und Besen, Schokoladen, Blumen und Früchte besichtigt und gekauft hatten. Die Feier wurde um 4 Uhr von Herrn Pastor Everbeck mit einem Schriftwort eröffnet, dem gemeinsames Lied und ein Sologesang folgte. In anschaulichem Vortrag des Selbsterlebten sprach dann Herr Missionsinspektor Stoevesandt-Bremen von der Stellung der afrikanischen Frau und der Art und Weise, wie die Norddeutsche Mission an ihr arbeitet. Er dankte einleitend seinen mehr als 300 Zuhörerinnen für ihre Hilfe und Liebe zur Mission, für die Gaben, die in der Gartenkollekte zusammengeflossen sind, und der Nähvereine. In Afrika war ihm ein Lehrer begegnet mit dem Namen „Lemgo"; dessen Vater von Lemgoern aus der Sklaverei freigekauft war, nun trägt der Sohn aus Dankbarkeit den Namen dieser Stadt. Nach einem gemeinsamen Gesang und einem weiteren Solovortrag sprach die Bezirksmutter für Westfalen-Ost und Lippe, die auch die sechs lippischen Kreise betreut, Schwester Ina Meineke, auf Grund eines langjährigen Aufenthalts im Missionskrankenhaus in Marasch in Palästina über die Juden, Christen und Mohammedaner in diesem Lande. Pastor Everbeck dankte im Schlußwort für die Stunden der Stille an diesem Nachmittage, herausgehoben aus aller Unruhe des Tages, die den Blick für das Gottes Reich weiteten. Mit dem Liede „O daß ich tausend Zungen hätte" und Gebet von Pastor Tölle schloß die feierlich-ernste Veranstaltung. Die anwesenden Mitglieder des Frauen-Gebetsbundes aus den verschiedenen lippischen Gebetskreisen vereinigten sich dann noch in stillem Gedankenaustausch um ihre Kreismutter.

— **Die elektrische Leitung von Lemgo nach Lüerdissen** ist fertiggestellt und wird heute unter Strom gesetzt. Die etwa 3,5 Kilometer lange, 6000 Volt führende Hochspannungsleitung beginnt am Transformatorenhaus Spiegelberg, läuft durch die Eichen und endigt am Transformatorenhaus Lüerdissen in der Nähe des Rehmsmeierschen Hofes. Hier wird der

Der Wettlauf zur Grenze

Ein Gauner- und Spionage-Roman.

Von Otto Schwerin.

5. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

„Dann sind wir einig, Herr Doktor. Ich fahre morgen früh mit dem Kurierzug über Crajewo—Turn—Severin nach Deutschland. — Sie fahren mit, einverstanden?"

„Jawohl", erwiderte Lutz.

6. Kapitel

Paschkin saß Rittmeister Orghidan in dessen Wohnung gegenüber. Orghidans verbindliche Art bei der ersten Begegnung in Bukarest hatte einem schroffen, brutalen Benehmen Platz gemacht. — Der Rittmeister musterte Paschkin von oben bis unten mit finsteren, gehässigen Blicken.

„Sie haben", sagte Orghidan scharf, „einen Vorschuß von 5000 Franken erhalten. — Darf ich mir die Frage erlauben, wie weit Sie in der Sache gekommen sind?"

„Ich bin beinahe am Ziel", erwiderte Paschkin.

Orghidan kreuzte die Arme über der Brust und sah Paschkin verächtlich an.

„Sie lügen!" sagte er. „Sie sind ein Narr!"

Paschkin zuckte die Achseln. — „Verzeihen Sie, Herr Rittmeister", meinte er ruhig. „Ich bin ein höflicher Mann undo verlange auch, entsprechend behandelt zu werden. — Mit welchem Recht zeihen Sie mich der Lüge?"

„Es ist nicht Ihres Amtes, Fragen zu stellen. Ich werde Sie, als total unfähig, hinausschmeißen und der Polizei übergeben. — Sie beziehungsweise Ihre saubere Dirne von Gattin haben die Sache total verkorkst."

„Ich wüßte nicht, wieso, Herr Rittmeister."

„Zum Teufel, Mann!" brauste Orghidan auf: „Halten Sie uns für so dumm wie Sie selbst sind? Wir kennen Ihren Mißerfolg schon seit heute vormittag. Wir wissen, daß Ihre Frau die Papiere wohl einige Minuten in Händen hatte, aber von unserem gemeinschaftlichen Freund Dr. Lutz gekappt wurde, der ihr die Beute prompt abgenommen hat, um sie dem verdammten Ungar ebenso prompt wieder zuzustellen. — Stimmt unsere Information vielleicht nicht?"

„Doch, Herr Rittmeister", gab Paschkin zu und schnippste ein Stäubchen von seinem Rockärmel, „in großen Zügen stimmt sie, aber in recht wichtigen Einzelheiten weicht sie bedenklich von den wahren Tatsachen ab."

Orghidan fauchte Paschkin wütend an. — „Sie sind ein unverschämter Narr!" brüllte er. „Mit dem Zugeben dieser Tatsache sollten Sie doch einsehen, daß die Sache für Sie endgültig verloren ist. — Statt dessen wollen Sie mir weißmachen, Sie stünden fast am Ziel. — — — Wir beide kennen Dr. Lutz zu genau. Sie besonders, Herr. Und Sie sollten wissen, daß eine Sache schon verloren ist, wenn Lutz nur seine Nase hineinsteckt."

„Herr Rittmeister," sagte Paschkin ruhig, und ein kleines Lächeln huschte über seinen Mund, „ich gehe mit Ihrer Ansicht über Lutz zwar unbedingt einig, aber in vorliegendem Falle kommt uns Lutz bestimmt nicht in die Quere. Er weiß nämlich von der Sache gar nichts und befindet sich, wie ich aus bester Quelle erfahren habe, augenblicklich zu Hause in Frankfurt am Main."

Orghidan wollte eine scharfe Antwort geben, bezwang sich aber und sagte verächtlich: „Sie sind entweder ein Lügner oder ein kompletter Idiot. — Haben Sie nicht selbst soeben zugegeben, daß Ihre Frau die Papiere nicht mehr besitzt, und daß Horwarth durch Dr. Lutz gewarnt worden ist?"

„Nein, Herr Rittmeister, ich denke gar nicht daran, derartigen Unsinn zu behaupten. — Ich weiß nämlich sehr genau, daß der Mann, der Vjera die Papiere entwendete, ebensowenig Dr. Lutz gewesen ist, wie der junge Mann, der die gleichen Papiere heute morgen an Horwarth wieder zurückgab."

„So?" höhnte Orghidan und spielte nervös mit einem Falzbein, das er vom Schreibtisch aufgenommen hatte. Und wer war der Mann, wenn ich fragen darf, Herr Paschkin?"

„Ich selbst, Herr Rittmeister." Orghidan starrte den ironisch lächelnden Agenten wie ein Gespenst an.

„Sie selbst?" — — Sie — haben — die Papiere — zurückgegeben? — Sind — — — Sie denn wahnsinnig geworden?"

„Nein, Herr Rittmeister. — Ich befand mich nie bei klarerem Verstand als im gegenwärtigen Augenblick. — Die Papiere taugten nichts — Es handelte sich um Berechnungen und Unterlagen ganz allgemeiner Art, mit denen nicht das geringste anzufangen war. — Für diesen Schmarren hätten Sie noch nicht einmal 10 Lei gezahlt, geschweige denn 100 000 Franken. — Und als ich diese Feststellung gemacht, da hatte ich, der Narr, der komplette Idiot, den fabelhaften Gedanken, sich durch die Rückgabe der Papiere als Dr. Lutz bei Horwarth einzuführen und sein Vertrauen zu gewinnen, das ich dringend benötige, um die richtigen, wertvollen Pläne in meinen Besitz zu bekommen."

Orghidan schwieg. — Er sah ein, daß der Schachzug seines Agenten vorzüglich war, aber er wollte dies nicht offen eingestehen. — Er trommelte mit der Rechten nervös an die Fensterscheiben.

„Na schön," sagte er endlich, — und drehte sich um. „Ihre Mitteilung läßt die Geschichte allerdings in einem etwas anderen Licht erscheinen. — Aber wie wollen Sie die richtigen Papiere erhalten? Sind Sie sicher, daß Horwarth Ihren Schwindel geglaubt und keinen Verdacht geschöpft hat?"

„Ja, Herr Rittmeister. Ich bin sicher. — Der Mann hält große Stücke auf mich und vertraut mir so blindlings, daß er mich sogar aufforderte, ihn, zu seinem Schutze gewissermaßen, ins Ausland zu begleiten."

Ins Ausland?" fragte Orghidan mißtrauisch. — „Warum ins Ausland? Ich glaubte doch, daß der Abschluß hier in Bukarest erfolgen sollte?"

„Gewiß," gab Paschkin ruhig, mit einem feinen, kaum merkbaren Lächeln zu. „Diese Absicht bestand auch zuerst, aber ich hielt es für klug, Horwarth nahezulegen, die Verhandlungen hier abzubrechen und im Ausland abzuschließen."

Orghidan schlug in komischem Entsetzen die Hände über dem Kopf zusammen.

„Gott steh mir bei! Wie man eine solche Dummheit machen kann, ist mir unbegreiflich!"

„Darf ich, verehrter Herr Rittmeister," warf Paschkin sehr höflich ein, „mir die bescheidene Frage erlauben, worin Ihrer Meinung nach die große Dummheit besteht?"

„Mann Gottes! Sind Sie denn von allen guten Geistern verlassen?! Wir hatten den Mann hier in Bukarest so schön fest, hier im Inland, wo wir nach unserem Wunsch und Willen arbeiten können. Sie lotsen ihn ins Ausland, wo wir uns selbst doppelt und dreifach in Acht nehmen müssen. Welcher Teufel hat Sie geritten, als Sie auf diese jämmerliche Schnapsidee gekommen sind?"

„Mein erleuchteter Verstand, Herr Rittmeister, hat mir diese famose Idee eingegeben", erwiderte Paschkin ironisch. „Hören Sie mich an, Herr Rittmeister", fuhr er ernster fort. „Es gibt ein bekanntes französisches Sprichwort, das lautet: A trompeur, trompeur et demi!" Die Deutschen übersetzen diese Weisheit mit „Auf einen Schelm gehört ein doppelter Schelm!"

„Ich habe weder Zeit noch Lust, Ihre philosophischen Erörterungen zu verdauen", sagte Orghidan grob. „Erklären Sie sich bitte deutlicher."

„Ich komme sofort zur Sache", meinte Paschkin lächelnd. „In unserem Geschäfte arbeiten zwei Schelme, oder sagen wir mal ganz ehrlich, zwei mit allen Wassern gewaschene und allen Seifen geschmierte Gauner. — Der eine Gauner sind — mit Verlaub — Sie Herr Rittmeister, der zweite bin ich."

„Sind Sie denn irrsinnig!!" schrie Orghidan auf.

„Nein. Griechisch-katholisch, Herr Rittmeister, genau wie Sie, aber das tut ja nichts zur Sache. — Ich soll im vorliegenden schönen Fall Ihnen, Herr Rittmeister, die heißen Kastanien aus dem Feuer holen. Das ist ein begreiflicher Wunsch, gegen den schließlich nichts einzuwenden wäre, denn für das eventuelle Verbrennen meiner Pfoten sind mir ja 100 000 Franken versprochen worden. Aber — — — wer bürgt mir dafür, daß ich naher auch mein Geld erhalte?"

Orghidan konnte nicht umhin, die verblüffende, der Wahrheit nahekommende Divinationsgabe Paschkins innerlich zu bewundern, aber er sagte laut, gegen seine Ueberzeugung: „Daß Sie Ihr Geld erhalten, dafür bürgt Ihnen mein Ehrenwort."

„Puh!" machte Paschkin und schüttelte sich. „Jonglieren Sie doch nicht mit solch veralteten Begriffen. Ehrenwort? Ausgerechnet Bananen! Nee, mir ist ein Scheck in der Hand hundertmal lieber als ein Ehrenwort im Munde des Rittmeister Jancu Draga-Orghidan. Und daß ich diesen Scheck erhalte, ist in meinen Augen noch gar nicht so sicher. — Ich wiederhole! — Wer bürgt mir dafür, daß man mir nach Ablieferung der Dokumente keinen Fußtritt auf den für diesen Zweck hervorragend geeigneten Körperteil versetzt, der durch den deutschen Dichter Goethe klassische Bedeutung erhalten hat? — Nein, Herr Rittmeister, Herr Paschkin weiß, was er will. Hier Ware — hier Geld. — Im Ausland können Sie und die ganze rumänische Polizei mir den Hobel ausblasen. Dort erhalten Sie die Papiere in einer Ihrer diplomatischen Vertretungen und ich den Scheck. — Hier ist mir die Sache nicht sicher genug. — Hier könnte es mir leicht passieren, daß ich der Dumme wäre, und zu dieser tragikomischen Rolle hat Sergius Pawel Paschkin kein irgendwie geartetes Talent."

Rittmeister Draga-Orghidan hatte bei der langen Rede Paschkins die Fäuste in den Taschen geballt und nervös auf seiner Unterlippe herumgekaut. — Er hätte dem unverschämten Gauner am liebsten eine hinter die Ohren gehauen, aber er bezwang sich gewaltsam und sagte ruhig:

„Sind Sie endlich fertig, Sie blöder Quatschkopf? — Sie legen mir Motive unter, die — mein Ehrenwort darauf — nie bestanden haben. — Aber Sie bringen mich auf eine glänzende Idee. — Ich überlege mir soeben, ob ich nicht gut tue, auf Ihre so schätzenswerten Dienste überhaupt zu verzichten, Sie mit Ihrer sauberen Gattin verhaften zu lassen und einige Jahre festzusetzen."

Fortsetzung folgt.

Strom auf die Gebrauchsspannung von 380/220 Volt heruntertransformiert und durch das Ortsnetz den einzelnen Abnehmern zugeleitet. Es sind etwa 50 bis 60 Abnehmer, die nicht nur Lichtstrom, sondern zum großen Teil auch Kraftstrom und Strom für Haushaltungszwecke abnehmen, angeschlossen.

— 722 Erwerbslose. Im Bezirk des Arbeitsamtes Lemgo beträgt die Zahl der Erwerbslosen 722 Personen. Hiervon erhalten Arbeitslosenunterstützung 341 und Krisenunterstützung 11 Personen. Bei den Notstandsarbeiten sind 198 Personen beschäftigt.

— Rasch tritt der Tod den Menschen an. Der Schmiedemeister Ernst Horn wurde in seiner Werkstatt, als er am Amboß stand, vom Schlage getroffen und sank tot zu Boden. Der so jäh aus dem Leben Geschiedene stand im 65. Lebensjahre und erfreute sich großer Beliebtheit.

Amt Brake

Lieme, 23. Aug. Der Radfahrerverein „Tempo" Lieme nahm an dem Radfahrer-Bundesfest in Sonde (Kreis Paderborn) teil und erhielt dort die erste Mannschaft den ersten, die zweite Mannschaft den zweiten Preis im Reigenfahren. An der Korsofahrt nahmen nicht alle Mitglieder teil, trotzdem wurde auch hier von 25 anwesenden Vereinen der fünfte Preis geholt. Auf dem Radfahrerfeste in Horn am letzten Sonntag holte sich der Verein wiederum den ersten Preis im Reigenfahren.

Barntrup

— Ein 14jähriger Ausreißer wurde hier gestern von der Polizei angehalten. Er war aus einer Fürsorgeanstalt bei Burg (Magdeburg) entflohen, hatte unterwegs 2 Stationen vor Braunschweig ein Damenfahrrad vom Bahnhof gestohlen, als ihn hier das Geschick erreichte. Heute erfolgte sein Rücktransport nach Magdeburg.

— Militärkonzert mit Manöverball. Auf vielseitigen Wunsch hat sich die Kapelle des hier z. Zt. in Quartier liegenden Stabes des 6. (preuß.) Pionier-Batls. Minden bereit erklärt, am heutigen Sonnabend, abends 8½ Uhr, im Saale des „Deutschen Hauses" (Wallbaum) ein Militärkonzert mit nachfolgendem Ball zu veranstalten. Der Ueberschuß des Konzertes soll zur inneren Ausrüstung der im Bau befindlichen Badeanstalt Verwendung finden. Der Eintrittspreis für Konzert und Ball beträgt zusammen 1,50 RM.

Amt Schieder

Herrentrup, 25. Aug. Der Rasensportverein Höntrup-Wellentrup feiert morgen um 4 Uhr beginnend in Herrentrup ein Sommerfest.

Nachbargebiete

Bielefeld, 24. Aug. Grundsteinlegung der neuen Stadtsparkasse. Gestern wurde der Grundstein zu dem neuen Stadtsparkassengebäude gelegt. Dem neuen Gebäude hat die alte Handelsschule Ecke Herforder und Reichsbankstraße weichen müssen. Der Bau wird nach einem Entwurf der Architekten Kramer und Bruno errichtet und kostet insgesamt 883 000 RM. Die Sparkasse hat das Grundstück von der Stadt zum Preise von 500 000 RM. erworben. Es handelt sich um einen in einfachen architektonischen Linien gehaltenen Bau, der sich dem Bankviertel Bielefelds gut eingliedert. Bürgermeister Köllner, der eine Kapsel mit einer Urkunde über die Geschichte des Neubaues und charakteristischen Zeitdokumenten bei der Grundsteinlegung zur Einmauerung übergab, machte einige Angaben über die erfreuliche Entwicklung der Bielefelder Stadtsparkasse in den letzten Jahren. Vom Beginn bis zum 20. August 1928 erhöhte sich die Zahl der Sparer um 3604, von 21 973 auf 25 577; die Spareinlagen erhöhten sich um 1 683 000, von 10 387 000 auf 12 070 000 RM. An 210 Kreditbedürftige wurden 2,5 Millionen RM. Darlehen gewährt. Ungefähr die Hälfte der Kreditbedürftigen erhielten Darlehen bis zu 5000 RM.

Minden, 24. Aug. Auf gräßliche Weise zu Tode gekommen ist der Maurer H. Gerkens aus Harlinghausen. Beim Dreschen löste sich plötzlich die hölzerne Riemenscheibe des Gebläses und zerschmetterte ihm den Kopf. Der Unglückliche war sofort tot.

Aus dem Vereinsleben

Schliefen in Detmold. Sonntag, 26. August, morgens 8 Uhr, hält der Lippische Jägerverein sein Schliefen auf Fuchs und Dachs auf dem neu angelegten Schliefplatz des Detmolder Teckelklubs hinter dem Zollamt ab. Da recht interessante Arbeiten von den Krummbeinen (Teckeln), an denen auch Foxterrier teilnehmen, geleistet werden, ist ein Besuch sehr zu empfehlen. Am Abend vorher 20,30 Uhr bei Richter, Hornsche Straße, Begrüßung der Preisrichter.

Rentnerbund, Ortsgruppe Detmold. In der Versammlung vom 22. August wurde der Rücktritt von Herrn Plesken-Heiligenkirchen von seinem Posten als 1. Vorsitzender und sein Austritt aus dem Vorstand des Landesverbandes Lippe mitgeteilt. Die bisherige 2. Vorsitzende der Ortsgruppe, Frl. M. von Loeben, leitete die Versammlung und wird laut einstimmigem Beschluß bis zur satzungsgemäßen Vorstandswahl im nächsten Jahr allein den Vorsitz und in gewohnter Weise die Geschäftsführung übernehmen. Die Vorsitzende gab u. a. eine Entscheidung des Reichsfinanzhofes bekannt, wonach an Steuerpflichtige, deren Jahreseinkommen 1300 RM. nicht übersteigt, die Kapitalertragsteuer auf Antrag zurückerstattet werden muß, sofern sie mehr als 5 RM. beträgt, während bisher für Rückerstattung die Mindestgrenze 20 RM. war. Ferner forderte die Vorsitzende die Pfandbriefgläubiger auf, gegenüber den Abfindungsangeboten der Pfandbriefbanken Widerspruch zu erheben, damit bei den noch nicht abgeschlossenen Vergleichen die zur Revision gesetzlich erforderlichen 15 Prozent der Gläubigeransprüche vertreten werden. Die versammelten Mitglieder äußerten lebhaft den Wunsch, die Beihilfen zur Beschaffung von Winterbedarf, wie Heizmaterial und Kartoffeln, Sonderleistungen, zu denen die lippischen Richtlinien der Fürsorge die Gemeinden verpflichten, möchten in diesem Herbst rechtzeitig und in ausreichender Höhe ausgezahlt werden.

Männergesangverein „Frohsinn" Detmold. Sonntag, 26. August, Familienausflug nach Pivitsheide (Gasthof Barkemeier). Treffpunkt nachm. 1½ Uhr am Alexanderplatz. Wanderung über das Bent und Donoperteich. Eintreffen in Pivitsheide gegen 16 Uhr. Mitglieder und deren Angehörige, die an der Wanderung nicht teilnehmen können, benutzen die Straßenbahn bis zum Gasthof Barkemeier.

Detmolder Turnverein v. 1860 (Frauenabteilung). Am Sonntag, 26. August, unternimmt die Frauenabteilung ihre diesjährige Heidewanderung. Abfahrt um 7,40 Uhr vorm. vom Bahnhof mit der Straßenbahn bis zum Postteich. Von hier Wanderung durch die Senne nach den Oelbachquellen. Daselbst Mittagsrast. Von hier aus Wanderung, bis wir uns mit den Lehrgangsteilnehmern von Oerlinghausen treffen. Abfahrt abends von Oerlinghausen.

Arbeiter- und Angestelltenbewegung

Erhöhung der Versicherungspflichtgrenze in der Angestelltenversicherung.

Durch Verordnung des Reichsarbeitsministers vom 10. August 1928 ist bekanntlich die Versicherungspflichtgrenze mit Wirkung vom 1. September 1928 von jährlich 6000 RM. auf jährlich 8400 RM. erhöht worden.

Es gilt vom 1. September 1928 an die bisherige Gehaltsklasse F (Beitrag 20 RM.) bei einem monatlichen Arbeitsverdienst von mehr als 400 RM. bis zu 500 RM., die Gehaltsklasse G (Beitrag 25 RM.) bei einem Arbeitsverdienst von mehr als 500 RM. bis zu 600 RM., die Gehaltsklasse H (Beitrag 30 RM.) bei einem Arbeitsverdienst von mehr als 600 RM. Jeder Pflichtversicherte kann jederzeit in einer höheren als der seinem Einkommen entsprechenden Gehaltsklasse Beiträge zahlen. Pflicht- und freiwillig Versicherte können sich auch in den Beitragsklassen J mit einem Monatsbeitrage von 40 RM. und K mit einem Monatsbeitrage von 50 RM. freiwillig höher versichern.

Alle Anwartschaften in der Angestelltenversicherung gelten bis zum 31. Dezember 1925 als aufrechterhalten. Die zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft etwa noch erforderlichen Beiträge für 1926 können bis zum Schlusse des Jahres 1928, die für 1927 bis zum Schluß des Jahres 1929 nachentrichtet werden.

*

Der Gewerkschaftsbund der Angestellten, (GDA), die größte freiheitlich-nationale Angestelltenorganisation in Deutschland, ladet zu Sonntag, 26. August, vorm. 10 Uhr, nach Lage im Amtshaus am Marktplatz eine Versammlung der lippischen Behördenangestellten ein. Besonders hervorzuheben ist, daß der Sachbearbeiter der Abteilung „Angestellte bei Reichs-, Staats- u. Kommunalbehörden", Herr Maaßmann (Berlin), an dieser Versammlung teilnimmt. In dieser werden Referate gehalten über: „Schutz der Behördenangestellten nach der Regelung in Preußen", „Das Recht der Behördenangestellten auf Arbeit". Die Referate werden den Kündigungsschutz, die Eingruppierungsverhältnisse, Aufrückungsmöglichkeiten u. die Tätigkeit des Gewerkschaftsbundes der Angestellten streifen. Sämtliche Behördenangestellten in Lippe werden zu dieser Versammlung im ureigensten Interesse dringend eingeladen.

Versammlung der Arbeitsnachweisangestellten. Für Sonntag, 19. August, hatte der Zentralverband der Angestellten eine Bezirksversammlung der Arbeitsnachweisangestellten des östlichen Westfalen und Lippe nach Herford, „Haus der Väter", einberufen. Die Versammlung wurde um 10¼ Uhr durch den Verbandsgeschäftsführer Heise-Bielefeld mit einer kurzen Begrüßungsansprache eröffnet. Der Geschäftsführer des Arbeitsamtes Oberhausen (Rhld.), Herr Jülich, hielt einen Vortrag über „Die gegenwärtige Lage in der Reichsanstalt". Daneben behandelte er die Gestaltung des Arbeitstarifvertragsrechts der Angestellten und betonte die Notwendigkeit des gewerkschaftlichen Zusammenschlusses der Arbeitsamtsangestellten im Zentralverband der Angestellten. Die dem Referat folgende Aussprache ergab volle Uebereinstimmung der Diskussionsredner mit den Ausführungen des Referenten. Alle Redner betonten die Notwendigkeit, durch häufigere Zusammenkünfte und Versammlungen die Voraussetzungen für den beruflichen Aufstieg zu schaffen.

Oeffentlicher Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

Heiligenkirchen-Berlebeck, 24. Aug.

Wie man hört, soll in der Badeanstalt am kommenden Sonntag ein Schwimmfest abgehalten werden. Warum hat der Verwaltungsausschuß der Badeanstalt eine solche Veranstaltung nicht früher in die Wege geleitet? Denn was nützt 14 Tage vor Schluß der Saison noch ein Werbefest? Auch die Umkleideräume sind noch völlig unzulänglich und hätten längst im Laufe des Sommers erweitert werden müssen; so ist mancher aus diesem Grunde umgekehrt. Eine unbedingte Notwendigkeit ist ferner für beide Gemeinden die Gründung eines Schwimmvereins, damit auch die aus der Schule Entlassenen Gelegenheit haben, das Schwimmen unter sachlicher Aufsicht zu erlernen.

*

An den Gemeinde-Vorstand von Hiddesen!

O hochwohllöbliches Gemeinde-Amt,
Bin ich denn ganz allein verdammt,
Wo sonst man alle Bäume hegt,
Zu bleiben gänzlich ungepflegt?
Ich konnt' in 32 Jahren
den Frieden nicht allein bewahren.
Ich konnt' nur schweigend an ihn mahnen.
Und folgte Sieg nicht Deutschlands Fahnen
Und brach der Feind durch unsre Mauern,
Um Deutschlands Heldensöhne trauern!
Doch da mein Gitter ist zerbrochen,
Viel Unkraut ist herausgekrochen,
Konservenbüchsen, Zündholztruhen
Getreu zu meinen Füßen ruhen.
Ein altes Hemd und Strumpfesbändeln
Gesittet unter mir hier tändeln.
Und sonst'ge Straßenvagabunden
Schon lange Rast bei mir gefunden.
So bitt' ich die Gemeinderäte,
Die Weisen an des Ortes Tete:
Sorgt doch für eure Friedenseiche,
Daß sie nicht wird eine „Friedensleiche"!

Handel • Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Effekten-Börse.

(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank, Staatliche Kreditanstalt, Detmold.)

Berlin, 24. Aug. Die Stimmung hat sich heute etwas gebessert. Im großen und ganzen ist das Geschäft noch sehr gering, doch hat es etwas größeren Umfang als an den Vortagen. Die ersten Kurse lagen durchschnittlich 1—2 Proz. über gestern. Im Verlauf wurde es allgemein fester, Reichsbank, Kaliwerte und einige Elektrowerte zogen um 2 Proz. an. Im weiteren Verlauf blieb die Haltung fest bei neuen Kursgewinnen. Löwe, die zum ersten Kurs nicht notiert waren, konnten 6 Proz. gegen gestern gewinnen. Tietz zogen erneut um 5 Proz. an auf Gerüchte, daß die Amerika-Anleihe vor dem Abschluß stehe. Auch Karstadt gewannen erneut über 2 Proz. Feldmühle waren lebhafter, ebenfalls Schles. Gas, die bis 4½ Proz. anzogen. Am Pfandbriefmarkt waren Roggenwerte zum Teil bis 25 Pfg. fester, Gold-Pfandbriefe waren ohne Geschäft. Liquidations-Pfandbriefe und Anteile lagen uneinheitlich, doch eher fester, Gothaer Liquidations-Pfandbriefe plus 1 Proz. Unnotierte Werte lagen 2—3 Proz. höher. Bergbau Lothringen 4 Proz. fester. Der Kassamarkt lag bei nur vereinzelten Abschlägen überwiegend 1—2 Proz. höher. Bis zum Schluß blieb die Tendenz freundlich. Auf kleine Realisationen zum Wochenschluß konnten sich die höchsten Tageskurse nicht halten, doch lagen die Schlußkurse zum größten Teil 1—2 Proz. über Anfang. Nachbörse: Auf Realisationen zum Teil etwas gegen den Schluß nachgebend. A. E. G. 178¼—178½, J. G. Farben 263½, Orenstein 118, Ostwerke 294½, Siemens 378½, Glanzstoff 580—584, Waldhof 286¾.

Produktenbericht.

wtb. **Berlin,** 24. Aug. Nach der anhaltenden Abwärtsbewegung der Preise machte sich heute am Produktenmarkt eine Reaktion geltend, die ihre Ursache sowohl in den festeren Meldungen von den Auslandsmärkten, als auch in dem Nachlassen des heimischen Angebotes von Brotgetreide hatte. Von inländischem Weizen liegt nur verhältnismäßig wenig Offertenmaterial vor. Die Forderungen lauten im allgemeinen 3—4 Mark höher als gestern. Das herauskommende Angebot findet weiter in der Hauptsache bei den nördlich von Berlin gelegenen Mühlen Unterkunft, die aus ihrem eigenen Versorgungsgebiet noch keine Ware heranbekommen. Auch die Gebote der Berliner Mühlen liegen etwa 2—3 Mark über den gestrigen. Roggen, der auch aus dem Inland spärlich angeboten wird, hat, wenigstens für schnell verladbare Ware, weiter Abzug nach der Küste, und auch die nur schwach versorgten Mühlen bekunden einige Nachfrage. Das Preisniveau für Roggen zur prompten Verladung liegt etwa um 2 Mark höher. Am Lieferungsmarkte bestand sowohl für Weizen als auch für Roggen lebhafte Deckungsnachfrage, so daß die Preise um 3 bis 4½ Mark anziehen konnten. Weizen- und Roggenmehle sind in den Preisen um 25 Pfg. erhöht und in etwas besserem Geschäft, doch bleiben Umsätze nach wie vor auf laufende Bedarfskäufe beschränkt. Das Haferangebot hat sich verringert. Die Marktlage ist stetiger. Gerste ruhig, aber in den Preisen behauptet.

Produktennotierungen.

Berlin, 24. Aug. Weizen: märkischer 223—226, Sept. 238½—240, Okt. 240—239—240¾, Dez. 243½ bis 242½—243¼, fest; Roggen: märkischer 221—224, Sept. 237—236½, Okt. 238—237½, Dez. 238—236¾, fest; Braugerste 234—254, Futter- und Industriegerste 220—233, neue Wintergerste 204—213, stetig; Hafer: märkischer 206—217, Sept. 217, Dez. 216, fester; Mais, waggonfrei ab Hamburg 210—213, ruhig; Weizenmehl 27,25—31, ruhig; Roggenmehl 29,25—31,75, ruhig; Weizenkleie 15,25—15,50, matter; Melasse 16,20 bis 16,50; Roggenkleie 16,50—17, stetig; Viktoriaerbsen 44—52; Futtererbsen 25—27; Peluschken 28 bis 32; Ackerbohnen 26—28; Wicken 30—32; blaue Lupinen 15—16; gelbe Lupinen 16,50—17,50; Rapskuchen 19,40—19,90; Leinkuchen 23,70—24; Trockenschnitzel 17,50—18; Soyaschrot 21—21,90; Kartoffelflocken 24—24,40.

Witterungs-Uebersicht

vom 24. August 1928.

Der gestern über Südschweden gelegene Kern hat sich dem baltisch-nordrussischen Tiefdrucksystem angegliedert. Dadurch tritt nun heute der von Ostgrönland über die Nordsee bis zum Balkan reichende Hochrücken mehr in Erscheinung. Die westlich Irland gelegene Sturmzyklone ist zunächst an ihrer Ostwärtsbewegung gehindert, sie ist stationär geworden und wird dabei unter Auffüllung geschwächt. Langsam aber wird diese südkandinavische Hochdruckbrücke weichen müssen, ihr Abbau wird bereits durch stärkeren Druckfall über dem Kanal angedeutet. Morgen werden die ersten Ausläufer, um ihren Kern herumschwenkend, das Nordseegebiet erreichen, wieder zu stärkerer Bewölkung und strichweise leichten Niederschlägen führen.

Wetteraussichten für den 25. und 26. August.

Warme südwestliche Winde, wolkig, strichweise Schauer mit Neigung zu lokalen Gewittern.

Der Porzellanturm

Eine Sehenswürdigkeit der Leipziger Herbstmesse.

Auf dem Augustusplatz zu Leipzig wird während der diesjährigen Herbstmesse eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges, zugleich eine der originellsten Reklameideen der Messe, aufgebaut sein — ein Porzellanturm. Aehnlich den Porzellanpagoden,, die in China und Japan den Wert des Materials, aus dem sie geschaffen sind, bezeugen, soll dieser Turm das Wahrzeichen der deutschen Porzellanindustrie sein. Er ist von dem bekannten Leipziger Graphiker Professor Mathéy entworfen. Ein zwanzig Meter hohes Holzgerüst, das das grazilgeschwungene Dach einer chinesischen Pagode deckt, umkleidet ein lichtschimmerndes, gleißendes Gewand. Aus der Ferne erscheint es dem Besucher zusammengefügt aus Mosaik. Es sind aber Tassen, die rings um den Turm auf blauem und rotem Grunde hängen — weiße, gebrauchsfertige Tassen, tausende an der Zahl. Den Unterbau des Turmes umkleiden Plakate, die die Devise der Porzellanindustrie „Porzellan in jedes Haus" verkünden und sie, mannigfach variiert, dem Beschauer als eindringliche Mahnung zurufen. So führt der Turm eine beredte Sprache für die Erzeugnisse der sehr leistungsfähigen deutschen Porzellanindustrie, die im In- und Auslande bekannt und geschätzt sind.

L.L.-Z.-Sport

Deutsche Turnerschaft

Die nächsten Veranstaltungen in Lippe.

Am 25., 26 und 27. August veranstaltet der Lipp. Turngau in Oerlinghausen im Turnlokal des T.-V. Oerlinghausen einen Lehrgang für das Frauenturnen unter Leitung seines rührigen Frauenturnwarts Pankoke. 50 Turnerinnen aus allen lippischen Turnvereinen werden an diesem Lehrgange teilnehmen.

Am Sonnabend, dem 25. August, veranstalten die Turnerinnen des Lipp. Turngaues gemeinsam in Oerlinghausen einen Werbeabend für das deutsche Turnen. Allen Zuschauern soll an diesem Abend ein Einblick in den Betrieb eines Turnabends gezeigt werden. Kurze Ausschnitte aus dem Unterrichtsbetriebe einer Frauenabteilung der DT. werden geboten. Freiübungen, Volkstänze und Barrenturnen wechseln in kurzer Folge. Zum Schluß werden bunte Tänze in einfacher Form gezeigt, die von den Teilnehmern und auch von den Zuschauern, die Interesse für unsere alten deutschen Volkstänze haben, mitgemacht werden können. Ein Besuch dieses Werbeabends sei allen empfohlen. Vor allem werden auch die Lehrer, die Turnunterricht für Mädchenklassen geben müssen, viel Lehrreiches von diesem Abend mitnehmen können.

Gaujugendtreffen in Augustdorf.

Die Turnerjugend des Lippischen Turngaues rüstet zu dem am 2. September d. J. in Augustdorf stattfindenden Jugendtreffen.

Inmitten der blühenden Heide, in der Senne bei Augustdorf, am Fuße der Teutoburger-Wald-Kette findet dieses Treffen statt.

Vereine, die am Sonntag, dem 2. September vorm. nicht zur Stelle sein können, weil sie zu weit entfernt wohnen, sollen schon am Sonnabend in Augustdorf eintreffen. Für gutes Massenquartier sorgt der Turnverein Augustdorf. Doch müssen Decken und Trinkbecher mitgebracht werden.

Für die am Sonnabend in Augustdorf schon weilenden Jugendturner und -Turnerinnen findet abends 9 Uhr das Abbrennen eines Holzstoßes statt. Die eigentliche Feier findet am Sonntag vorm. um 10 Uhr statt und findet ihren Höhepunkt in der Weihe des Jugendbanners. Um 11 Uhr beginnen die Mannschaftskämpfe. 12 Uhr ist gemeinsames Mittagessen (Preis etwa 30 Pfg.), Löffel und Teller muß jeder Teilnehmer selbst mitbringen. Der Nachmittag wird ausgefüllt durch Spiele und Vorführungen der einzelnen Vereine. Als Gäste werden auch Jugendliche aus dem Gau Minden-Ravensberg teilnehmen.

Der Lipp. Tunrgau bittet alle Eltern und Erzieher, die Jugendlichen freudig und gern zu dieser Veranstaltung zu entsenden. Eine besondere Freude würde es aber für den Gau sein, wenn recht viele Eltern sich von dem Leben und Treiben auf diesem Jugendtreffen in der Heide an Ort und Stelle überzeugen würden. Jeder ist uns herzlich willkommen.

Gauturnratssitzung.

Auf der am Mittwoch, dem 15. August in Detmold abgehaltenen Gauturnratssitzung wurde beschlossen:

Der Lehrgang für Männerturnen, der für den 8. September bestimmt war, findet nunmehr am 6. u. 7. Oktober in Lemgo statt.

Am 7. Okt. nachm. findet in Lemgo die Turnwarteversammlung statt, zu der jeder Vereinsturnwart erscheinen muß, weil an diesem Tage der Arbeitsplan für das kommende Jahr festgelegt wird.

Der auf den 26. August angesetzte Lehrgang für Handballspiele mußte auf den 2. September verlegt werden. Alle Schiedsrichter müssen zu diesem Lehrgang antreten, weil zum ersten Male die neuen Spielregeln durchgenommen werden. Schiedsrichter, die den Lehrgang versäumen, werden in der kommenden Spielzeit nicht mit eingeteilt werden.

Klütberg-Wetturnen.

Auf dem Klütberg bei Hameln, bei dem herrlich gelegenen Forsthaus Finkenborn, findet am kommenden Sonntag das 27. Klütberg-Wetturnen statt. Der Wettkampf, offen für alle Mitglieder der DT., beginnt morgens 10 Uhr.

Vorgesehen sind drei Kämpfe, für Turnerinnen, Jugendliche und Turner und Einzelwettkämpfe. Vom lippischen Turngau nehmen eine ganze Anzahl Wettturner an diesem Feste teil.

*

Lippischer Rasensportverband

VfB. Detmold, Leichtathletik-Abteilung. Für das morgen, Sonntag, stattfindende Sportwerbefest in Bösingfeld sind folgende Damen u. Herren gemeldet: Damen: Frl. Buschmann; Senioren: Bünte, Remming, Feldwebel Ehlers, Oberschütze Lübkemann, Oberschütze Breitenbroich, Schütze Ostmann, Oberschütze Düsterwald, Schütze Riese und Lüttmann; Jugend: Engelage, Schäfer, Soltys-Gottlieb und Strauß. Für die Pokalstaffel (3200 m), in der der Verein einen wertvollen Pokal (Wanderpreis) zu verteidigen hat, sind folgende Läufer aufgestellt: 800 m: Bünte und Remming, 400 m: Ehlers und Lüttmann, 200 m: Ostmann, Lübkemann, Breitenbroich und Riese. Beginn der Wettkämpfe um 9 Uhr vormittags. Abfahrt von hier mit dem Frühzug 5,56 bis Barntrup und von dort mit der Extertalbahn bis Bösingfeld.

Pokalturnier in Klüt. Es treffen aufeinander: 1,30 Uhr: Hiddesen I — Jerxen-Orbke I; 3 Uhr: Detmolder B. C. I — Wahmbeck I. Vorher Jugend Hörste I — Klüt I. Die Endspiele um den Pokal werden am 2. September ausgetragen.

Rasensportverein von 1913 Heiden: Wir weisen hierdurch nochmals auf unser am morgigen Sonntag stattfindendes Sportfest hin. Wie schon erwähnt, spielt nachmittags 2 Uhr die 1. Jugend unseres Vereins gegen die 1. Jugend des „Spiel und Sport" Brake und um 3½ Uhr stehen sich die ersten Mannschaften des B.S.V. Heidenoldendorf und V.f.B. Oerlinghausen im Kampf gegenüber. Anschließend findet der Festball bei Gastwirt Oberkrome statt.

*

Leichtathletische Wettkämpfe der Jugend in Bielefeld.

An den leichtathletischen Wettkämpfen der Jugend nahm als einziger lipp. Verein der Verein „Spiel und Sport", Lage teil. Trotzdem die größten Vereine Westfalens erschienen waren, konnten unsere Leichtathleten zwei 1., zwei 3. einen 4., zwei 5. und einen 6. Sieg erringen. Im Ballweitwerfen der Schülerklasse errang Karl Krüger mit 70,50 Meter einen sehr schönen Sieg, der um so mehr zu bewerten ist, als K. zum ersten Male an einem solchen Wettkampfe teilnahm. Anerkennung verdient auch der 60-Meter-Wurf des Schülers Römer. W. Rau errang nach harten Kämpfen im Vor- und Zwischenlauf den 4. Platz im 400-Meter-Lauf, die der Sieger in 57,7 Sek. durchlief (Jahrgang: 1912/13). W. Brauns warf den Speer über 31 Meter und belegte den 5. Platz. Gut waren die Erfolge des Jugendlichen Fr. Geller, der, auch im Hochsprung und Dreikampf je einen dritten Platz errang. R. Stockfleet belegte im Kugelstoßen mit 10,95 Meter den 5. Platz; der Sieger warf 13,75 Meter. Den schönsten Sieg erzielte Albert Hey, der im 800-Meter-Lauf von 19 Teilnehmern in der sehr guten Zeit von 2:10,8 Min. Sieger wurde. Die „Westf. Neuesten Nachrichten" schreiben hierzu: „. . . und in einem glänzenden Rennen holte sich Hey den 800-Meter-Sieg in 2:10,8 Min. Schon am Ende der ersten Runde ging er an die Spitze, um sich die Führung nicht mehr nehmen zu lassen und ging mit gut 25 Meter Vorsprung durchs Ziel." — Die erzielten Siege zeigen, daß der Verein „Spiel und Sport" Lage, sehr gute Kräfte besitzt, die bei fleißigem Training noch manch Gutes erwarten lassen.

*

Was bringt der Sonntag?

Ein so großes, weltumspannendes Ereignis wie die Olympiade, klingt nur allmählich aus. Die deutschen und ausländischen Olympiakämpfer bilden noch immer die Hauptanziehungspunkte jeder heutigen sportlichen Veranstaltung. Besonders bei den

internationalen Leichtathletikfesten

werden weder Kosten noch Mühen gescheut, um die Amsterdamer Teilnehmer an den Start zu bringen. So rechnet man bei dem am Sonntag von dem Berliner Sport-Club Komet veranstalteten

Championat der Streckenläufer

auf die Teilnahme des olympischen Marathonsiegers, El Ouafi, der aber kaum der Einladung Folge leisten wird. Internationale Bahnsportfeste mit mehr oder minder guter Beteiligung gelangen am Sonntag bzw. bereits am Sonnabend in Dresden, Stolp, Bochum, Goch, Wald und Mühlheim (Ruhr) zur Durchführung.

Die Fußballverbandsspiele

nehmen am Sonntag nunmehr auch in Berlin ihren Anfang. Alle 20 Ligavereine treten gleich am ersten Spieltag in Wettbewerb. In Süd-, Mittel- und Südostdeutschland nehmen die Punktekämpfe ebenfalls mit einem vollen Programm ihren Fortgang, während in West- und Norddeutschland die Lage noch immer ungeklärt ist. Der Vorstand des D.F.B. tagt am Sonnabend und Sonntag in München, zu gleicher Zeit hält der V.M.B.V. in Meißen seinen ordentlichen Verbandstag ab.

Dicht vor den Toren Berlins, in Luckenwalde, kommt am Sonntag im Rahmen der Berliner Schwimmeisterschaften die

Deutsche Wasserballmeisterschaft

zwischen dem Titelverteidiger Wasserfreunde Hannover und Hellas Magdeburg erneut zum Austrag. Die japanischen Olympiaschwimmer wollen am Sonntag in Altona ihr meisterhaftes Können zeigen.

Die in Amsterdam erfolgreichste deutsche Sportorganisation, der Deutsche Athletik-Sport-Verband, läßt am Sonnabend und Sonntag in der Koblenzer Rheinhalle die

Deutschen Meisterschaften im Ringen und Gewichtheben

auskämpfen. Gleichzeitig hält der DASV von 91 seinen ordentlichen Verbandstag ab.

Im Radsport geht die Sommersaison ihrem Ende entgegen. Bei den

Bahnradrennen

wird sich am Sonntag Walter Sawall, der neue deutsche Steherweltmeister auf der Rütt-Arena nach seinem großen Erfolge in Budapest erstmalig seinen Berliner Landsleuten vorstellen. Weltmeister Sawall trifft in den Dauerrennen auf Lewanow, Rosellen und Miquel. Der „Große Preis von Hannover", ein Dauerrennen über 100 Kilometer, bestreiten am Sonntag auf der Radrennbahn am Pferdeturm bei Hannover, Erich Möller, Paul Suter, Leddy und Maronnier. Weitere Rennen veranstalten noch die Bahnen in Breslau und Frankfurt a. M. (Stadion).

Die bayerische Rundfahrt

über 241 Kilometer, mit Start und Ziel im Fürth, ist am Sonntag das bedeutendste Straßenrennen in Deutschland, das von Berufsfahrern und Amateuren gemeinsam bestritten wird.

Im Rennsport

finden Veranstaltungen in Karlshorst, Baden-Baden, Dresden, Krefeld, Kolberg, Königsberg, München-Dagfild und Hamburg-Farmsen statt.

*

Wieder Marathonschwimmen in Toronto.

Endes des Monats findet in Toronto das dritte Marathonschwimmen statt, das diesmal im Zusammenhang mit der canadischen National-Ausstellung veranstaltet wird. Bisher haben zu dem Langstreckenschwimmen über 400 Teilnehmer, darunter 66 Frauen, ihre Meldungen abgegeben. Die Preise betragen zusammen 10 000 Pfund Sterling. Das Marathonschwimmen wurde im Vorjahre bekanntlich von dem deutschen Berufsschwimmer Ernst Vierkötter gewonnen der auch diesmal wieder als aussichtsreicher Bewerber an den Start geht.

*

Schach-Ecke

Schachklub Paulsen Detmold. Die beiden Spiele in der Zwischenrunde sind auf den 2. September festgesetzt worden. Detmold spielt nachmittags 1½ Uhr in Bielefeld im „Deutschen Haus" (Obernstr.) gegen Hörde. Das zweite Spiel Münster gegen Buer findet in Münster statt. Am selben Tage wird aus der Vorrunde das Spiel Bochum gegen Hagen in Hagen wiederholt; der Ausgang dieses Wiederholungskampfes ist vollkommen offen, während in den ersten beiden Kämpfen Detmold und Münster als Favoriten zu betrachten sind. Die Aufstellung der Detmolder Mannschaft ist noch nicht endgültig festgesetzt. — Die diesjährige Generalversammlung ist aus wichtigen Gründen auf den 3. Sept. (Montag) verlegt worden

Lippisches Landestheater

2 × 2 = 5.

Satirspiel von Gustav Wied.

Gustav Wied hätte vor kurzem seinen 70. Geburtstag feiern können, wenn ihn ein neidisches Geschick nicht vorzeitig hinweggerafft hätte. Der blonde Däne, ein Urbild der Lebenskraft und Lebenslust, einer der unermüdlichsten Zecher jenes unvergeßlichen skandinavischen Winters in Berlin von 1891 auf 1892, als Schwedens, Norwegens und Dänemarks künstlerische Elite mit deutschen Strebens- und Lebensgenossen unter Strindbergs Vorsitz dionysische Nächte im „Schwarzen Ferkel" in der Neuen Wilhelmstraße feierte, — er mußte einer plötzlich und tückisch auftretenden Krankheit erliegen. 2 × 2 = 5!

2 × 2 = 5 — das heißt: in dieser dummen Welt, in der der ideallose Spießbürger herrscht, regiert der Widersinn. Der wahre Weise lacht darüber, wie der Schriftsteller Paul Abel lacht (von Kurt Bertschee mit Feinheit und freier Laune gegeben), dieser Bruder Leichtsinn aus Überzeugung, in dem Gustav Wied ein bißchen sich selber geschildert hat. Auch er hatte einmal in Kopenhagen gesessen, nicht zwar wegen eines „unmoralischen" Buches, aber wegen einer scharf satirischen Skizze in einer Zeitung. Auch er hatte seine Erfahrungen mit Frauen . . . Ueberhaupt die Frauen! Er war ihnen ebenso wenig grün wie Strindberg, nur verfolgte er sie nicht, wie dieser, mit Ingrimm, sondern mit Spott. Reichlich die Hälfte seiner vielen satirischen Skizzen, Novellen, Romane, Lustspiele ist auf die Frauen gemünzt, auf ihre Unbeständigkeit, Kurzsinnigkeit und groben Materialismus; die andere Hälfte auf den Spießbürger, auf sein gieriges Erwerbsleben, seine Völlerei, seine Knauserigkeit und seine unappetitliche Erotik. Die Frau Line Konik (sehr nett von Tini Endres gegeben), ein liebes, herziges, treues und tüchtiges Weibchen, ist eine Ausnahme bei ihm; aber auch sie rät ihrem Freunde, der ein lockendes Angebot als Redakteur an einem gegnerischen Blatt erhält, unbedenklich zu einem Gesinnungswechsel um des Geldes willen. Bezeichnenderweise heißt das erfolgreichste seiner Lustspiele „Das schwache Geschlecht".

Auch 2 × 2 = 5" hat Erfolg gehabt, vor etwa zwanzig Jahren ging es über alle Bühnen Skandinaviens und Deutschlands. Auf dem Zettel steht: „Die Handlung spielt in entschwundenen Zeiten, heutzutage sind die Menschen ja ganz anders." Das ist richtig, und nicht zum Nutzen des Stückes. Es macht in der Tat einen verstaubten Eindruck. Die Zeit, wo die Bohême als die Blüte der Menschheit galt, und jedes große und tiefe Gefühl in Witz und Ironie versunken schien, ist vorbei. Die Zeit ist zu ernst für dieses künstlerisch verschönte Phäakentum geworden.

Die Vorstellung war reizend. Bertschee hatte sich noch mehr als Regisseur wie als Darsteller der Hauptrolle verdient gemacht. Er hatte für das flotte Tempo gesorgt, ohne welches man Längen und leere Stellen bemerkt hätte. Paul Wiese, Georg Born, Arthur Noack, Marie Ziebe, Else Hähnel waren voll bester Laune. Es war ein Vergnügen zu sehen, wie sie sich gegenseitig die Bälle zuwarfen. Rose Reimann, wieder mal ein wirbelwindiges Flittchen, übertraf sich selber. Sie soll von ihrem Amoroso vor die Tür gesetzt werden. Sie geht, geschoben, maulend, an der Tür kehrt sie um, tut, als ob alles beim alten wäre und will ihm um den Hals fliegen. Das wiederholt sich drei oder vier Mal, immer mit anderen Nuancen. Das wurde von beiden Seiten (ihr Partner war Bertschee) mit schöner Präzision gemacht. Es ist doch recht erfreulich, daß wir an unserer, unter der Peitsche hastiger Arbeit keuchenden Bühne solche Momente haben können.

Alfons Eckwert hatte ein Muttersöhnchen mit mädchenhaften Allüren zu spielen, Friedrich heißt er und Frieda wird er genannt. Wie Herr Eckwert das machte, das hat dem Publikum sehr gefallen, es kam aus der Heiterkeit nicht heraus. Eckwerts Manieren waren sehr virtuos, aber das, was Frieda sein soll, das mädchenhaft verzärtelte Schoßkindchen, gaben sie nicht; sie gaben etwas anderes, was den § 175 des Strafgesetzbuches streift. Hätte das Gustav Wied gesehen, so würde er befürchtet haben, daß ihm in seiner dänischen Heimat, nähme man an, er hätte das gemeint, noch einmal die Einsamkeit der Zelle blühte.

Erich Harzheim und Anny Hüne will ich nicht vergessen. Beide sind strebsam, und beide leiden an dem gleichen Hemmnis. Sie übertreiben, sie sind zu scharf, sie machen zu viel, besonders in den Mienen; aber auch im Ton: er ist in der Stärke zu laut, in der Färbung zu schrill, im Einsatz zu explosiv. Erich Harzheim veröffentlichte neulich in diesem Blatte eine Träumerei, ein nettes Gedicht in Prosa, das Erzeugnis eines besinnlichen Gemüts. Wenn von dieser Stimmung etwas auf sein Spiel dämpfend zurückstrahlte, würde es ihm wahrscheinlich von Nutzen sein.

Die kleine Spießerin, die Anny Hüne zu spielen hat, tritt am Anfang und am Ende auf. Am Anfang ist sie grantig und aschenputtelich, am Ende süß und elegant. Wäre ich der Regisseur gewesen, so hätte ich versucht, der Dame verständlich zu machen, daß das ein und dieselbe Person ist und ihr die Mittel angegeben, durch die das Ende im Anfang vorbereitet und im Ende der Anfang noch erkennbar wird. Dafür gibt es gewisse Nuancen, und Herrn Bertschee sind sie sicherlich nicht unbekannt. **Otto Gilbert.**

Geschäftliches

An das Fernsprechamt Detmold wurde unter Nr. 2642 die Firma Haase-Vorwerk angeschlossen.

Auszeichnung. In Leipzig fand in den Tagen vom 16. bis 20. August der 14. Deutsche Maler- u. Lackierer-Verbandstag statt, der mit einer Ausstellung aller für das Malergewerbe und die Lackindustrie in Betracht kommenden Materialien und Gebrauchsgegenstände verbunden war. Die am hiesigen Platze durch die Firma **Gustav Dettmer, Detmold,** vertretene **F. Thörls Vereinigte Harburger Ölfabriken A.-G., Harburg-Wilhelmsburg 1,** hatten ihre Erzeugnisse Thörl's Kobalt-Firnis, hell, Thörl's Malerleinöl, Thörl's Spezialhackleinöle, Thörl's gebleichte Leinöle zur Schau gestellt u. erhielten dafür die **Goldene Medaille** zuerkannt.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Reichsverband deutscher Kriegsbeschädigter. Sonntag Fernfahrt nach Bad Hermannsborn. Treffen 8¼ Uhr am Kaiser-Wilhelm-Platz.

Jungdeutscher Orden, Ballei Lippe. Nächstes Balleikapitel Sonntag, 26. Aug., vorm. 9½ Uhr, in Lemgo, Gasthof Schmidt, Mittelstr. Vortrag: „Nationale Wirtschaft im Dienste am Volk". Gäste können eingeführt werden.

Hiddeser Schießverein. Jeden Sonnabend von 5 bis 7 Uhr nachm.: Schießen im Mufflonkamp. (Ausschießen von Ehrenscheiben.)

Schützenverein „Einigkeit" Meiersfeld-Nödlinghausen. Sonntag, nachm. 4 Uhr: Übungsschießen. Zahlreiches Erscheinen Pflicht.

Jungdeutscher Orden Horn. Heute, Sonnabend, Bruderabend bei Oppermann.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie

5. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Donnerstag-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 M.: 182 280.
3000 M.: 166 851, 183 642, 281 629
2000 M.: 1663, 48 319, 89 125, 98 902, 108 731, 231 709.
1000 M.: 67 575, 83 848, 88 546, 160 268, 186 418, 186 898, 205 225, 259 588, 263 895, 265 064, 279 863, 283 589, 297 297, 314 355, 351 437.
500 M.: 1616, 17 854, 29 262, 33 858, 39 798, 51 192, 51 256, 54 927, 77 867, 99 954, 107 749, 108 494, 110 325, 111 386, 127 237, 132 701, 132 737, 157 227, 170 153, 198 556, 205 345, 226 600, 232 203, 233 232, 255 569, 164 406, 303 508, 323 110, 324 171, 389 454.

In der Donnerstag-Nachmittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 M.: 754, 296 046.
3000 M.: 272 268.
2000 M.: 44 543, 75 777, 137 502, 330 650, 368 289.
1000 M.: 29 918, 34 385, 37 885, 69 473, 75 514, 94 947, 139 604, 158 738, 231 002, 263 677, 292 016, 305 292, 312 208.
500 M.: 21 051, 81 110, 95 894, 104 416, 118 320, 119 696, 130 141, 132 781, 144 899, 163 088, 173 606, 175 739, 178 468, 198 738, 200 234, 202 586, 251 083, 251 281, 258 062, 271 049, 271 873, 275 105, 279 456, 279 844, 298 556, 306 452, 324 308, 342 917, 349 104.

Brauchst du Strümpfe?

Geh' zu Thieme

Der Name bürgt für gute Qualität Die Preise sind wirklich billig
9936

Patent-Ingenieur
Ernst Haigis (994
beeid. Sachverständiger
für die Gerichte d. Landgerichtsbezirks Bielefeld
Bielefeld, Herforder Str. 10, Nähe Hauptpostamt
Patentbüro Köchling

Kinder-, Mütter- und Kranken-Zwieback
Aus den vitaminreichen Rohstoffen hergestellt in der Conditorei
Fritz Burre, Detmold, Hermannstr. 27
Zu haben bei Thams & Garfs; in Oerlinghausen bei G. Reuter, Kolonialwaren; in Horn bei Frau Dünwald, Delikatessen; in Schwalenberg bei Bäckermstr. Brokmeier. (10067



8310

Phänomobil-Lieferwagen
19 Zentner Tragkraft
1 Overland-Lieferwagen
spottbillig zu verkaufen. (10953
Trippler & Co., Lage, Ruf 151



15 Pfund leichter 10 Jahre jünger
durch Dr. Ernst Richters Frühstückekräutertee

So schreibt Sanitätsrat Dr. A. D. in A.: Der Tee hat mir gute Dienste geleistet, bin 15 Pfd. leichter geworden und frischer, wie 10 Jahre jünger. Auch Sie können auf gesunde Weise schlank werden, durch dieses angenehme wohlschmeckende Getränk. Versuchen Sie es noch heute! 1 Paket Mk. 2.—, 6 Pakete zum Erfolg ausreichend Mk. 10.—
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. (1059.3
Institut Hermes, München
Baaderstraße 8

Statt Karten
Heute morgen 1½ Uhr entschlief nach längerem schweren Leiden mein lieber, guter Mann, mein treusorgender Vater, der Schneidermeister
Wilhelm Brand
Mitinhaber der Firma Reker & Brand
im Alter von 46 Jahren.
In tiefer Trauer:
Johanne Brand
geb. Brinkmann
Willi Brand
Detmold, den 24. August 1928.
Die Beerdigung findet am Montag, 27. August, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Exterstraße 26, aus statt. Trauerfeier vorher.

Todesanzeige.
Am Donnerstag verschied sanft nach kurzem schweren Leiden unsere liebe, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwester und Tante
Wwe. Elise Brockmeier
geb. Dreimann
im 77. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Familie Cornelius Kanne
Detmold, den 24. August 1928.
Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 26. August, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Neustadt 9, aus statt.
Trauerfeier ¼ Stunde vorher.

Todesanzeige.
Heute morgen 7½ Uhr entschlief sanft nach langer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, mein guter Vater, Großvater, Schwager und Onkel
Adolf Herdejürgen
im 62. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Rosina Herdejürgen
geb. Jänsch
und Anverwandte.
Heidenoldendorf, 23. August 1928.
Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. August, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Nr. 62 aus.

Trauerbriefe
und
Danksagungskarten
liefert schnell und billig
Meyersche Hofbuchdruckerei
Detmold, Paulinenstraße 14.

Stelle meinen prima
Zuchtbullen
(auch für Rinder), den Rindvieh-Haltern von Pivitsheide, auch Nicht-Vereinsmitgliedern, bei 5 RM. Deckgeld zur Verfügung. (10946
Landwirt
August Mollies
Pivitsheide Nr. 5

Bei Anzeigen, die
durch Fernsprecher
aufgegeben werden, übernehmen wir für etwa vorkommende Hörfehler
keine Verantwortung!
Lippische Landes-Zeitung

BETTEN,
Federn, Daunen und Bettinlett-Stoffe
kaufen Sie reell und vorteilhaft in d. altbekannten
Betten-Spezialhaus
Pecher & Co.
nur in HERFORD B., am Hauptbahnhof. Proben und Preislisten, auch von Steppdecken, kostenfrei. Lagerbesuch empfehlenswert. Keine Filialen u. Vertreter!
Fernsprecher. 13877,2

Ein Ereignis auf dem Büchermarkt!
Agnes Günther
Die Heilige u. ihr Narr
erscheint jetzt als Volksausgabe in einem Bande
Preis ℳ 4.80
Bestellungen erbittet
Georg Schades Buchhandlung
Bad Salzuflen Markt 17

Seit Jahren war ich durch Schlaganfall gelähmt.
Jetzt wieder 9 Kilometer allein gegangen. Gebe das einfache Mittel aus Dankbarkeit allen Leidenden kostenlos bekannt. (10284
Fr. Krummwiede, Wunstorf (Hannover) A. 50, Alter Markt 28.

Bücher für Sie
Halbleinenband mit farbigem Umschlag
1.85

1. Lügeigen, Jugenderinnerungen
2. Brachvogel, Friedemann Bach
3. Scheffel, Ekkehard
4. Maupassant, Der schöne Freund
5. Balzac, Drollige Geschichten
6. Flaubert, Madame Bovary
7. Sienkiewicz, Quo vadis?
8. Storm, Schimmelreiter
9. Keller, Züricher Novellen
10. Mantegazza, Hygiene der Liebe
11. Mantegazza, Physiologie d. Liebe
12. Mantegazza, Geschlechtsverhältnisse des Menschen
13. 1001 Nacht, Erzählungen
14. Gobineau, Die Renaissance
15. Grimmelshausen, Der abenteuerliche Simplizissimus
16. Heinse, Ardinghello
17. Hoffmann, Elixiere des Teufels
18. Hoffmann, Nachtstücke
19. Poe, Seltsame Geschichten
20. Giendahl, Aktiffin v. Castro
21. Wallace, Ben Hur
22. Wilde, Bildnis des Dorian Gray
23. Wilde, Märchen
24. Cervantes, Don Quixote
25. Immermann, Der Oberhof
26. Hauff, Lichtenstein
27. Flaubert, Salambo
28. Goethe, Faust 1. u. 2. Teil
29. Casanova, Memoiren
30. Boccaccio, Decameron
31. Dostojewski, Der Spieler
32. Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji
33. Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow
34. Mörike, Maler Nolten
35. Francois, Reckenburgerin
36. Meinhold, Bernsteinhexe
37. Kleist, Michael Kohlhaas
38. Keller, Martin Salander
39. Heine, Buch der Lieder
40. Murger, Bohème
41. Turgenjew, Väter und Söhne
42. Jacobsen, Marie Grubbe
43. Prévost, Manon Lescaut
44. Dumas, Graf von Monte-Christo
45. Laclos, Gefährliche Liebschaften
46. Hawthorne, Helenes Kinderchen
47. Tolstoi, Die Kreutzer Sonate
48. Stevenson, Die Schatzinsel
49. Weber, Dreizehnlinden
50. Sealsfield, Kajütenbuch
51. Mark Twain, Tom Sawyer
52. Fischer, Auch Einer
53. Gerstäcker, Flußpiraten
54. Gerstäcker, Regulatoren
55. Dumas, Halsband der Königin
56. Hugo, 1793, Jahr des Schreckens
57. Dumas, Drei Musketiere
58. Dumas, 20 Jahre nachher
59. Kierkegaard, Tagebuch e. Verführers
60. Freytag, Soll und Haben, Bd. 1
61. Freytag, Soll und Haben, Bd. 2
62. Freytag, Die verl. Handschr., Bd. 1
63. Freytag, Die verl. Handschr., Bd. 2
64. Strindberg, Leute auf Hemsö
65. Strindberg, Am offenen Meer
66. Gerstäcker, Tahiti
67. Meyrink, Der Golem
68. Geisterkam, Geschichte eines Unglücklichen
69. Zola, Nana
70. Anatole France, Die Götter dürsten
71. Strindberg, Heiraten
72. Strindberg, Das rote Zimmer
73. Hugo, Der Glöckner von Notre Dame
74. Gerstäcker, Gold
75. Gerstäcker, Unter dem Aequator
76. Balzac, Die Frau von 30 Jahren
77. Gaulon, Henker von Paris
78. d'Aurévilly, Die Teuflischen
80. Michaelis, Rachel van Grooten
81. Sham, Der Amateur-Sozialist

Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung
Detmold
Paulinenstraße .. Ecke Grabbestraße

Deutscher Schäferhund
mit Stammbaum, 2 J. alt, steht preisw. zum Verkauf. (10951
Heidenoldendorf 284 (Schwarzenbrink)

Gebr. Klavier
schwarzpoliert, billig zu verkaufen. (10928
Schulz, Lopshorn

Bei jeder Gelegenheit
sollten Sie daran denken, daß selbst die kleinste Anzeige in der Lipp. Landeszeitung die stärkste Beachtung findet

ZÜndapp-Motorrad
2¾ PS, sofort billig zu verkaufen. (10929
Richard Weber
Pivitsheide B. H. 85

Suche gutes 4—6 PS
Motorrad
billig zu kaufen. (10938
H. W. postlagernd Hanstenbeck i. L.

Altertümer
von auswärt. Herrn zu kaufen gesucht. Besond. Sessel, Stühle, kl. Kommoden (mögl. m. Marmorplatte), Eckschrank, Vitrine, Porzellanfiguren, Tassen, Spiegel, Bernsteinfiguren und Kästchen, alte Seidenstoffe, Oelbilder usw. Komme auch aufs Land. Schriftl. Off. u. Nr. 10945 a. d. Landesztg.

Schweres, 5 J. altes
Pferd
zu verkaufen oder gegen leichteres zu tauschen.
Eickmeier, Lockhausen (10961)

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo, Band 67, Blatt 2311 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Holzhändlers Friedrich Lewecke in Lemgo eingetragene Grundbesitz in Größe von 19,82 a mit dem darauf stehenden Wohnhause Nr. 125 L. V. am Bruchweg am 28. September 1928, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7, versteigert werden.
Lemgo, den 13. Juli 1928.
Lipp. Amtsgericht I. (10024

Die erfahrene Hausfrau
weiß, daß es zur Stärkung des Körpers nichts besseres gibt als Doppelherz. Doppelherz ist bewährt bei Blutarmut, Appetitlosigkeit, Schwächezuständen aller Art, Neurasthenie, Nervenleiden, nervös. Kopfschmerzen usw. Holen Sie in der nächsten Drogerie 1 Probeflasche zu 2.— M. und verlangen Sie aufklärende Broschüre. Man nehme nur Doppelherz und lasse sich nichts anderes als „ebensogut" aufreden. Niederlagen: Detmold: Drogerie R. Heinemann Nachf., Inh. K. Windel, Lange Str. 61; Markt-Drogerie C. Köhler; Drogerie Danjes; Drogerie Nagel, Paulinenstr. 41. Oerlinghausen: Drogerie C. Schlafke. Horn: Teutonia-Drogerie C. Hüttring. Lage: Kreuz-Drogerie W. Borsdorf. Schötmar: Bahnhofs-Drogerie Kartheus.

Gesucht in Umgeb. von Detmold f. 1—2 Wochen **zwei gute, möbl., heizb.**
Zimmer
mit schöner Aussicht.
Schr. Ang. mit Preis u. Nr. 10931 an die Geschst. der Landesztg.

Möbl. Zimmer
für 2 Herren, mit oder ohne volle Pension, zum 1. Sept. 1928 zu verm.
Exterstraße 14

In meinem neuerbauten Hause, Zentralheizung, fließ. k. u. w. Wasser zum 1. Oktober
1—2 möbl. Zimmer
am liebst. m. v. Verpflegung abzug. Schr. Angeb. u. Nr. 10765 a. d. Geschst. d. Landesztg.

Gutmöbliertes
Zimmer
mit 2 Betten, unter Mitbenutzung d. Wohnzimmers zu vermieten.
Leopoldstr. 12

Gast- und Pensionshaus
bei Rinteln m. großem Obst- u. Gemüsegarten wegen Alters und Krankheit des Besitzers **zu verkaufen.**
Schriftl. Angeb. unt. Nr. 10685 an die Gesch. der Landesztg. erbeten.

Kleines, bequemes
Einfamilienhaus
mit Heizung zu kaufen gesucht. Angebote an Piberit, Leopoldstr. 31

Tischlereipachtung
Werkstatt in guter Lage v. Detmold, mit Masch. u. kompl. Einrichtung, unter günstigen Bedingungen sofort zu verpachten. Ausk. erteilt:
Gustav Brüning Hermannstr. 37

Beschlagnahmefreie
3—4-Zimmer-Wohnung
in besserem Hause an ruh. Mieter auf gleich od. spät. zu vermieten.
Schr. Angeb. u. Nr. 10964 a. d. Geschst. der Landesztg.

In Lage
nimmt die Bezirks-Geschäftsstelle der Lipp. Landes-Zeitung Heidenische Straße 22 (Fernruf 344), jederzeit Anzeigen entgegen. Traueranzeigen u. sämtl. Drucksachen schnellstens.

Für meine Konditorei u. Bäckerei suche ich auf gleich oder später einen
Lehrling
Daselbst steht weg. Umstellung des Betriebes 5jähr. Pferd und fast neuer Brotwagen zum Verkauf. (10965
Aug. Hinrichs Konditormeister Lagesche Straße 169

Dach- und Falzziegel
Suche einen tüchtigen
Arbeiter
als Brenner. Ofensetzer, Anstrecker usw. Wochenlohn bei freier Beköstigung und Wohnung. Dauernde Beschäftigung.
Schr. Angeb. mit Lohnanspruch unt. Nr. 10886 a. d. Geschst. d. Ldsztg.

Suche für sofort
1 Mann
in den Schieferberg
1 Mann
an die Presse.
K. Diekhof
Heiligenhaus bei Velbert

Ofensetzer
auf sof. gesucht. Arbeit bis Weihnachten. (10940
Dampfziegelei u. Dachsteinfabrik Hellingst Jäsenfeld & Lühmann Hellingst, Post Stuhlen Bez. Bremen

Tüchtiger, älterer
Mechaniker
firm in Motorrad-Reparaturen, sof. gesucht.
Hermann Meier
Lage i. L. (10943
Lange Straße 84

Suche zu sofort oder 1. Okt. einen fixen, frdl.
Lehrling
Willy Freimuth
Fleischermeister
Lemgo, Mittelstr. (10902

Tüchtige Vertreter
für Rollo- und Jal.-Neuheiten gegen hohe Prov. gesucht. Offert. u. B. O. 5034 an Rudolf Mosse, Breslau. (10939

Knecht
tücht., led., selb. muß auch pflügen können, nach Bielefeld z. 1. 9. gesucht. (10937
Angeb. u. R. 7669 a. d. Anz.-Verm. J. D. Lüster Nachf., Bielefeld.

Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, verh.
Ackerknecht
Ottenhausen zu Ottenhausen bei Lage

Suche für sofort oder später einen tüchtigen
Ackerknecht
und zum 1. Sept. oder 1. Oktober einen fixen Jungen als (10969
Müllerlehrling
Ernst Bracht
Langenbrücker Mühle Lemgo i. L.

Alleinmädchen
perfekt in Küche und Haushalt, für sofort gesucht. (10966
Frau Dr. Holländer Bielefeld
Humboldstr. 4, 2. Etg.

Suche zum 1. Sept., evtl. später, für meinen Geschäftshaushalt ein nettes
jung. Mädchen
zur weiteren Ausbildg. oder als Stütze. Fam.-Anschl. u. Gehalt nach Uebereinkunft. Schriftl. Angeb. u. Nr. 10968 an die Geschst. d. Ldsztg.

Suche zum 15. 9. od. 1. Oktober ein
jung. Mädchen
zur Erlernung od. zur weiter. Ausbildung im Haushalt b. Familienanschluß u. Gehalt.
Schriftl. Bewerb. u. Nr. 10960 a. d. Geschst. der Landesztg.

Ehrliches, tüchtiges
Mädchen
zum 1. Sept. gesucht.
Marie Berghard
Lemgo, Mittelstr. 2

Suche für sofort oder später sauberes, kinderliebes (10967
Mädchen
Frau
Heinrich Blankenburg
Lemgo
Kämpferstraße 24 II.



Die schwarze Ananas-Erdbeere aus Bierlanden, die so großes Aufsehen erregende Massenträgerin. Kleine Quartiere geben bis Tausend Pfund, in Bierlanden gibt der Morgen bis 10 Tausend Pfund Erdbeeren. Ueber und über hängen die Zweige voll von den großen schwarzen Klumpen, den süßen, festfleischigen Früchten. Zäh und fest, ist sie die haltbarste Transport-Erdbeere und die allerbeste zum Einmachen. Wird nicht matschig. Die Bierländer sagen: „Wenn wir mit unseren Erdbeeren auf den Hamburger Markt kommen, greift alles nur nach den schwarzen." Die schwarze Ananas ist ein Findling. Niemand weiß, wer ihre Eltern sind. Entstammt wahrscheinlich dem König Albert. Herzlichst nahmen die Bierländer sich der Neugeborenen an, hegten und pflegten sie, und in Erstaunen steht man jetzt vor diesem schwarzen Königskinde, das durch seine ungeheuren Erträge bald den ganzen Erdbeermarkt beherrschen wird. 20 Pflanzen M. 1.75, 40 Pflanzen M. 2.85, 100 Pflanzen M. 4.50, 200 Pflanzen M. 7. Es ist nur eine beschränkte Pflanzenmenge abgebbar. Die Aufträge werden der Reihe nach ausgeführt, soweit die Menge hergibt. Verbindlich bis 8. September. Außerdem stehen noch einige Quartiere der berühmten Sorten „Noier Elefant", „Madame Moutout", „Sieger", „Königin Luise" zum Verkauf. Tafel-Erdbeeren ersten Ranges, zum Preise von M. 2.— für 100 Pflanzen. 1000 Pflanzen M. 18. — Narzissenzwiebeln 4 Pf., Schneeglöckchenzwiebeln 4 Pf., Frühzwiebeln 4 Pf., Crocuszwiebeln 4 Pf., Tulpenzwiebeln 4 Pf., 100 Stück jedesmal M. 3.85, alles in Prachtfarben. Hyazinthenzwiebeln 18 Pf., 100 Stück M. 15. Verbindlich bis 8. September. Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt. (10944

Zuverlässiger
Kaufmann
übernimmt als Nebenbeschäftigung Buchführ. u. Korrespond. für Gewerbetreib. u. Geschäftsleute. Beratung in allen Handels- u. Bankfragen. Beste Referenzen.
Gute Verzinsung wird auch übernommen.
Schr. Angeb. u. Nr. 10917 an die Geschäftsst. der Landesztg.

Der
schnellste Vermittler
bei
Stellen-Angeboten
Stellengesuchen
Verkäufen jeder Art
Kaufgesuchen usw.
ist eine Anzeige in der
Lipp. Landes-Zeitung
Verbreitetste Zeitung des Landes.

Mädchen
zuverl., ehrl., nicht unter 20 J., f. kl. ländl. Haush. (3 Pers.), zum 1. Okt. od. früher ges. (10887
Frau Aug. Beiter, Hillegossen 56 bei Bielefeld.

Suche zum 1. Oktober fleißiges, sauberes
Mädchen
Frau W. Freimuth
Lemgo (10936

Suche zum 1. Oktober ein zuverlässiges
Mädchen
nicht unter 18 Jahren.
E. Tasche, Lemgo
Dekorationsgeschäft
(10954)

Suche zum 15. Sept. ein gesundes, ehrliches und fleißiges
Mädchen
für alle Arbeit, 15—16 Jahre alt.
Schriftl. Ang. u. Nr. 10933 a. d. Geschst. der Landesztg.

Selbständiger, erfahr., ordnungsliebender
Obst- und Gemüsegärtner
unverheiratet, der Liebe zum herrschaftlichen Gartenbetrieb hat, zum 1. Oktober 1928 bei freier Station gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Referenzen an (10881
Karl Dopheide, Brackwede i. Westf., Schulstr. 62.

Wir suchen für sofort oder zum 1. 10. 1928 einen tüchtigen, erfahrenen
Werkmeister
welcher in der Serienfabrikation von eichenen Schlafzimmern bewandert ist.
Schriftl. Offerten u. Nr. 10930 a. d. Geschst. der Landesztg.

Noch ist es Zeit!
Die Ziehung der
Detmolder Verlosung
findet bestimmt am 31. August statt.
Hauptgewinn 1 kompl. Gespann mit 2 Pferden im Werte von RM. **3000.—**
Ferner werden verlost **Pferde, Wagen, Fohlen, Motorräder, Fahrräder, landw. Maschinen u. Geräte.**
Preis des Loses nur Mk. 2.— auf 10 Lose ein Freilos.
Lose sind noch zu beziehen durch die
Lippische Landes-Zeitung, Detmold.
Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme.

Reichskrone-Lichtspiele
Lage
Montag, den 27. August, nachmittags 5½ und abends 8¼ Uhr
Filmvortrag
Obering. Heinz Blecker, Hannover
U.S.A.
Im „wilden" Westen
Des Films
„Das schaffende Amerika"
zweiter Teil
Handel — Industrie — Wirtschaft
Technik — Naturschönheiten
Indianer u. a. m.
Herstell.: Döring-Film-Werke Hannover in Gemeinschaft mit dem Nordd. Lloyd Bremen
Preise: Mk. 0.80, 1.20, 1.50
Näheres siehe auch Plakate

Vater, Mutter, Schwestern, Brüder ebenso die Base, kaufen ihre
Nähmaschinen
nur bei (10692
Richard Haase
Exterstraße 11a
Bequeme Teilzahlung


Schreibmaschinen
Hans Götz, Detmold
jetzt Hornsche Str. 22
6216

Teppiche / Läufer Gardinen
Tisch-, Divan- u. Steppdecken o. Anzahl. in 5 Monatsraten
Agay & Glück
Frankfurt a. M. 236. Schreiben Sie sofort! (4028



5604

Käse noch billiger!!
(gute, reelle Ware)
9 Pfd. Holst. Tilf. Fettkäse ℳ 6,80;
(reines Naturprodukt)
9 Pfund Ernteküse o. fett. Abfall ℳ 4,70;
9 Pfund feinen, roten Kugelkäse ℳ 4,90;
9 Pfund Dän. Schweizerkäse ℳ 9,80;
200 Stück Harzerkäse ℳ 3,80;
ab hier gegen Nachnahme in la Qualität.
Aug. Eifert, Mortorf in Holst. Nr. 15. (9625

Eisu-Metall-Betten
Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig anPrivate, Kat. 1506 frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür). 4670]

Landestheater
Sonntag, 26. August 19,45 Uhr
Gastspiel Margarethe Boelling - Krückeberg:
Man kann nie wissen
Komödie von Shaw.

Hotel Friedenstal
Heute, Sonnabend
Künstler-Konzert mit Tanzeinlagen
Von abends 8—3 Uhr
Eintritt frei!

Cafe Stieve
Am Sonntag nachmittags u. abends
I. Konzert
der am 1. September verpflichteten Kapelle Alfm Timbe

Gasthaus Lindenhof
Holzhausen-Externsteine.
Sonntag, 26. August:
Konzert
Eintritt frei

Nachtigall Lage.
Jeden Sonntag:
Konzert und Tanz
Original-Jazz.

An der Landstraße Lage-Helpup ist am Sonntag, dem 19., ein volles
Auto-Ersatzrad
gesunden. Gegen Erstattung der Unkosten bei mir abzuholen. (10888
August Effelmann Nachtenhausen Nr. 94

Ia Eiderfettkäse 20 %
9 Pfd. = Mk 6.30 franko
Dampfkäsefabrik Rendsburg.

Krummes Haus
Sonntag, nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr
2 Sonder-Veranstaltungen
Große Militär-Konzerte
(Leitung: Herr Obermusikmeister Mietusch)
unter Mitwirkung des Opernsängers Herrn Willy Pelzer
Am Flügel: Herr Walter Hünsch (Berlin)
Eintritt 50 Pfg.
Kein Aufschlag auf Speisen und Getränke

Silbermühle
Sonntag, ab 3½ Uhr nachmittags
Konzert
Eintritt frei. Eintritt frei.

Heidblüte
Dörenkrug (Dörenschlucht)
Sonntag, den 26. August:
Garten-Freikonzert
unter Mitwirkung der Sängergemeinschaft Pivitsheide B. L., Lage, Helpup (150 Sänger).
Anfang 3½ Uhr
Es ladet freundlichst ein
10907) A. Habermann.

Soeben erschienen!
Amtliches Leipziger Meß-Adreßbuch
Sammelmappe (Band I/II) . . . . M. 5—
Band I (Mustermesse) . . . . . M. 3—
Band II (Techn. Messe u. Baumesse) M. 2—
Vorrätig in der
Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung
Paulinenstraße Ecke Grabbestraße

Beobachtungen
garantiert unauffällig, zwecks Feststellung der Lebensführung, Tätigkeit usw., in Detmold als auch auswärts, in Badeorten u. i. Auslande! Ausführliche Berichterstattung. Ermittelungen in jeder privaten, geschäftlichen oder gesellschaftlichen aufklärungsbedürftigen Sache, auch in Zivil-Strafprozessen zwecks Materialbeschaffung sowie Prüfung der Glaubwürdigkeit der Zeugen! Spezial-Auskünfte über Herkunft, Vorleben, Vermögen, Einkommen, Gesundheit, Lebensführung usw. vor Verlobungen. (10957
Zentral-Detektei und Auskunftei
Inh. Carl Pieper, Kriminal-Wachtmeister a. D. Bielefeld, Arndtstraße 13, 2. Etg. Tel. 618
Gründungsjahr 1912. Beste Referenzen!

Zum Einmachen
empfehle
Blechdosen
in allen Größen!
Gebrauchte Dosen
werden wiederhergestellt und mit Maschine verschlossen.
P. Eberlein
Detmold (1848
Klempnerei Exterstr. 10

Gust. Möllmann & Co.
Detmold (230
Telefon 2070 Wotanstr. 4
Kohlen-Groß- u. Kleinhandel
empfehlen sich zur prompten Lieferung sämtlicher Brennmaterialien für Hausbrand und Industrie.

Magen-, Darm- und Gallensteinleiden
Krankheiten der Atmungsorgane, Rheumatismus, Nervenleiden, Epilepsie, Hautkrankheiten, Skrofulose, Blutarmut behandelt erfolgreich
Naturheilverfahren (8372
Frau Gratze
Heilpädagogin für Homöopathie, Biochemie,
Sprechstunden jeden Dienstag von 9—5 Uhr in Lemgo, Hansakrug, Breitestr. 14.

Bad Salzuflen-Schötmar

Zwangsversteigerung
Am Montag, dem 27. August 1928, nachmittags 1 Uhr, sollen in Ahmsen im „Neuen Kruge"
3 neue Kücheneinrichtungen, 1 Schrank, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Grammophon, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Schreibmaschine
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden
Bad Salzuflen, den 24. August 1928.
Reker, Ober-Gerichtsvollzieher.

Gottesdienste.
Bad Salzuflen.
Reformierte Gemeinde. Sonntag, 26. August (12. n. Trin.) 8 Uhr: Frühkirche, Superint. Tölle-Oerlinghausen. Wahl zur Besetzung der zum 1. Oktober freiwerdenden 1. Pfarrstelle unserer Gemeinde. 10 Uhr: Hauptgottesdienst: Missionar Freyberger-Lemgo; am Ausgang Sammlung für die norddeutsche Mission. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst; ½9 Uhr: Männerverein (Bibelstunde). Montag ½9 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag ½9 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch ½9 Uhr: Bibelstunde. Freitag ½9 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst.
Gemeindehaus in Lockhausen. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lohmeyer-Schötmar. Bezirksfest der Jünglingsvereine in Lippe.
Schötmar. Sonntag, 26. 8. 8 Uhr: Pastor Hunecke; 10 Uhr: Pastor Buttermeyer; 1½ Uhr: Kindergottesdienst; 3 Uhr: Jungmädchen-Verein; 8 Uhr: Jugendbund. Montag 8¼ Uhr: Blaukreuzstunde. Dienstag 8¼ Uhr: Kirchenchor. Mittwoch 6 Uhr: Jungschar; 8 Uhr: Jungmädchen-Verein; 8¼ Uhr: Jugendbund. Donnerstag 8¼ Uhr: Vorbereitung. Freitag 8¼ Uhr: Bibelstunde. Sonnabend 8¼ Uhr: Gebetsstunde. Am Sonntag, 2. Sept., ist Feier des hl. Abendmahls in der Kirche.

Bad Salzuflen (Kurhaus)
Sonntag bei guter Witterung
Großes Feuerwerk
Montag, den 27. August, abends 8 Uhr (Theatersaal)
„Der deutsche Ozeanflug"
Mit der „Bremen" nach Amerika
Große Filmvorführung mit Vortrag
Dienstag: Kurtheater: Dreimäderlhaus
Mittwoch: 2 Militärkonzerte
Donnerstag: Kurtheater: Scampolo
Freitag: 8 Uhr: Sinfoniekonzert
8½ Uhr: Promenadenball
Sonnabend: Kurtheater: 2 × 2 = 5
Montag, den 3. September, abends 8 Uhr (Theatersaal)
Einziger Arien- und Liederabend
von Deutschlands gefeiertstem Sänger
Kammersänger Heinrich Schlusnus
Karten zu Mk. 2.—, 3.—, 4.— und 5.— ab Dienstag nachm. 4 Uhr an der Theaterkasse

Abgeschlossene, beschlagnahmefreie
4—5-Zimmer-Wohnung
nebst Zubehör von ält. Ehepaar zum 1. Oktob. zu vermieten. Angeb. unter Nr. 8976 an die Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Kurtheater.
Sonnabend, 25. August, 20 Uhr:
Der Schwank-Erfolg
Unter Geschäftsaufsicht

Zeitschriften
Bestellungen jederzeit
Lieferung frei Haus
Buchhandlung Georg Schade